

Gralskreis: Wer nach der Gralsbotschaft leben will, ist hier willkommen

SEITE 3

Sonderseite: Berichte, Tipps und Informationen für Riehens Senioren

SEITE 9

Zirkus: Kleine Artisten und Akrobaten feiern das 50 Jahre alte «Wassi»

SEITE 11

Staffellauf: TV Riehen holt sieben Medaillen bei «Quer durch Basel»

SEITE 13



SEITE 2

DORFZENTRUM Der Zaeslinbrunnen als Diskussionsthema vor der Dorfkernabstimmung vom 13. April

Die Geschichte mit dem historischen Brunnen

Gegner der Dorfkernumgestaltung wollen den Zaeslinbrunnen beim Gemeindehaus am historischen Ort behalten. Der liegt aber gar nicht dort, wo der Brunnen heute steht.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Auf dem Gemeindehausplatz, neben den drei Bäumen an der Ecke Schmiedgasse/Wettsteinstrasse, steht ein alter Brunnen, der Zaeslinbrunnen. Erbaut wurde er in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, erstand damals mitten im Areal, das von der Schmiedgasse bis zum Frühmesswegli, von der Wettsteinstrasse bis zur Bahnhofstrasse reichte, und war Teil des damaligen Zaeslin-Guts, benannt nach der Besitzerfamilie, die den Brunnen bauen liess. Dieser Brunnen wurde in den vergangenen Tagen von den Gegnern der Dorfkernumgestaltung zum Diskussionsthema erhoben. Am 13. April fällt die Entscheidung in der Referendumsabstimmung über den vom Einwohnerrat beschlossenen Investitionskredit zur Neugestaltung des Riehener Dorfkerns.

Landgut des 17. Jahrhunderts

Das Grundstück Schmiedgasse 26, das 1664 noch in bäuerlichem Besitz gestanden hatte, wurde von Hans Jacob Iselin-Fellenberger (1640–1707) um das Jahr 1670 für den Bau eines Landguts genutzt. Im 19. Jahrhundert wurde das Gut erweitert und bestand danach aus drei Häusern, die Richtung des heutigen Webergässchens ausgerichtet waren. Zwischen zwei der Häuser, in Richtung der teilweise noch erhaltenen Parkanlage, wurde der Zaeslinbrunnen ursprünglich errichtet, etwa 40 Meter von seinem heutigen Standort entfernt, etwa auf Höhe der Südmauer des heutigen Einwohnerrats-traktes des Gemeindehauses. Das geht aus dem Falkner-Vermessungsplan aus dem Jahr 1870 hervor.

Das Zaeslin-Gut kam danach in den Besitz von Johann Jakob Bachofen-Merian (1788–1876), der den nun Bachofen-Gut genannten Besitz 1836 an den Chrischona-Gründer Christian Friedrich Spittler (1782–1867) verkaufte. Spittler wollte dort ursprünglich eine Pilgermission gründen, die er später auf der Chrischona ansiedelte, und nannte das Gut deshalb Pilgerhof, doch 1838 zog dort die ebenfalls von Spittler gegründete Taubstummenanstalt ein, die sich zuvor in Beuggen



Der Zaeslinbrunnen an seinem heutigen Standort an der Ecke Schmiedgasse/Wettsteinstrasse beim Gemeindehaus.

befunden hatte. Die Taubstummenanstalt blieb bis 1940 auf dem Bachofen- beziehungsweise früheren Zaeslin-Gut und mit ihr auch der Zaeslin-Brunnen.

Abriß und Neubau

Im Jahr 1933 hatte die Gemeinde Riehen den Hof gekauft und plante dort in der Folge den Bau eines neuen Gemeindehauses. Im Zug dieser Neubaupläne wurde das alte Landgut im Jahr 1954 abgerissen. Der Zaeslinbrunnen wurde in jener Zeit an den Rand des Areals verlegt, wo er bis heute steht. Auf einem Plan der Baupolizei aus dem Jahr 1959 ist der Brunnen am neuen Standort einge-

zeichnet. Im Jahr 1959 entstand auch, nach den Plänen des Basler Architekten Giovanni Panozzo, das neue Gemeindehaus, das 1979 mit einem Anbau Richtung Bahnhofstrasse erweitert wurde.

Der Zaeslinbrunnen, der eine schlichte Schönheit ausstrahlt und im Wesentlichen aus zwei Monolithen besteht, war ein grosses Thema, als vor zwei Jahren die Dorfkern-Umgestaltungspläne des Planungsbüros Stauffenegger + Stutz, das im März 2012 als Sieger aus einem Wettbewerb hervorgegangen war, in einer öffentlichen Begleitgruppe diskutiert wurde. Die Planer sprachen sich schon in dieser öffentlichen Diskussion für eine

Versetzung des Zaeslinbrunnens aus und schlugen unter anderem eine Verschiebung Richtung Parkplatz Wettsteinstrasse vor, ganz nahe beim ursprünglichen Standort also. Die vorgesehene Verschiebung des Brunnens wurde von allen Beteiligten positiv aufgenommen.

Zukunft des Zaeslinbrunnens

Gegen die beabsichtigte Versetzung des Zaeslinbrunnens wehrt sich nun plötzlich das Komitee «Nein zur Dorfkernplanung», wie es in einer Medienmitteilung schreibt (siehe Seite 10). Dieses «historische Denkmal» werde durch die neue Dorfkernplanung «vollständig beseitigt», heisst es dort. Das sei so nicht richtig, entgegnet Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt der Gemeinde Riehen. Der Brunnen werde am heutigen Standort zwar durch ein Wasserspiel im Bereich der drei Bäume ersetzt, der Brunnen werde aber an anderem Ort im Dorf sicher wieder aufgestellt und für die

Marktstände werde im Bereich des heutigen Brunnens ein Wasserhahn zur Verfügung gestellt.

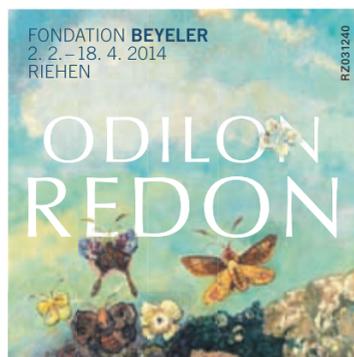
Wo der Zaeslinbrunnen bei einer Realisierung der Dorfkernumgestaltung, über die am kommenden Wochenende abgestimmt wird, genau zu stehen kommen würde, sei aber noch nicht klar, und zwar deshalb, weil der neue Standort davon abhängig sei, ob im Bereich der Wettsteinanlage ein unterirdisches Parking gebaut werde oder nicht. Ein entsprechendes Projekt befindet sich in Planung. Der Bau des Parkhauses ist allerdings noch nicht definitiv. Das Projekt muss erst fertig ausgearbeitet und dann auch vom Einwohnerrat genehmigt werden. Kommt das Parking, so wird der Brunnen im Bereich des heutigen Parkplatzes Wettsteinstrasse platziert. Kommt das Parking nicht, kommen auch andere Standorte infrage. «Sicher ist, dass der Zaeslinbrunnen auch zukünftig im Dorfkern stehen wird», verspricht Ivo Berweger.



Der Vermessungsplan Falkner aus dem Jahr 1870 zeigt den ursprünglichen Standort des Brunnens, etwa auf halbem Weg zwischen Schmiedgasse und Frühmesswegli.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil



www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

KUNSTFÜHRER Die Baugeschichte der Gemeinde Riehen auf 80 bebilderten Seiten

Altehrwürdige Landgüter und moderne Wohnhäuser

rz. In einem neuen Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) wird die Baugeschichte der Gemeinde Riehen vorgestellt. Das druckfrische Buch, das jenes aus dem Jahr 1978 ersetzt, beschreibt und illustriert, wie sich das beschauliche Bauern- und Winzerdorf im 20. Jahrhundert rasant zu einer Wohnstadt entwickelte. Der Abbruch vieler Bauernhäuser veränderte den dörflichen Charakter des Orts massgeblich. Die einst befestigte Dorfkirche mit dem sie umgebenden Gebäudekranz sowie mehrere ab dem 16. Jahrhundert entstandene Land-



Foto: zVg GSK

güter reicher Basler Bürger sind heute die wesentlichsten Teile des historischen Baubestands. Die Siedlungserweiterung brachte eine beachtliche

Anzahl qualitätvoller Bauten hervor, welche die architektonischen Strömungen und Tendenzen des 20. Jahrhunderts prägnant widerspiegeln.

Verfasst haben den neuen Kunstführer Anne Nagel und Klaus Spechtenhauser (im Bild). Anne Nagel ist Kunsthistorikerin, seit 1999 Mitarbeiterin der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt, Kunstdenkmäler-Autorin und Fachpublizistin. Klaus Spechtenhauser, ebenfalls Kunsthistoriker, ist seit 2011 Mitarbeiter der Kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt und publiziert zur Architektur- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

NEU: frische Forellen aus dem Jura

Spezialität Lachsforelle bitte vorbestellen

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

15

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 8. April 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, Anpassungen an der Parkraumbewirtschaftung diskutiert und dazu eine Vorlage zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet, seine Zustimmung zur Einrichtung einer neuen Kindertagesstätte an der Garbenstrasse erteilt sowie zur Kenntnis genommen, dass per 11. April eine syrische Grossfamilie in den Mattenhof einziehen wird:

Anpassungen an der Parkraumbewirtschaftung

Seit Einführung der Parkraumbewirtschaftung hat die Gemeinde eine grosse Zahl von Rückmeldungen erhalten, wo diese Neuordnung den Nutzern noch Probleme bereitet, die es zu beheben gilt. Als erste Massnahme hat der Gemeinderat bereits kurzfristig Verbesserungen bei den gebührenpflichtigen Parkplätzen umgesetzt. Für weitergehende Änderungen ist der Einwohnerrat zuständig, weshalb ihm der Gemeinderat eine Vorlage unterbreiten wird, um in einer kleinen Revision zunächst die Gebührentarife anzupassen. Darüber hinausgehende Massnahmen bedürfen noch einer genaueren Analyse.

Tagesheimplätze in Riehen werden ausgebaut

In Riehen können die insgesamt sechs Tagesheime mit 157 Kindertagesbetreuungsplätzen im Vorschulbereich den Bedarf nicht mehr decken. Die Warteliste verzeichnet über 40 Kinder. Vor diesem Hintergrund soll an der Garbenstrasse im Kornfeldquartier eine «Mini-Kita» mit zwölf Tagesbetreuungsplätzen eröffnet werden. Diese wird von der erfahrenen Organisation Familea Basel betrieben und von der Gemeinde subventioniert. Dazu hat der Gemeinderat seine Zustimmung erteilt.

Ankunft von syrischen Flüchtlingen im Mattenhof

Der Gemeinderat ist von der Sozialhilfe Basel darüber informiert worden, dass am 11. April 2014 eine Grossfamilie aus Syrien in den Mattenhof einziehen wird. Unter den 14 Personen befinden sich sechs Kinder, wovon vier noch nicht schulpflichtig sind. Die für die Betreuung der Asylsuchenden zuständigen Sozialberater der Sozialhilfe Basel stehen im Kontakt mit den Gemeindeschulen. Der Gemeinderat wünscht der Flüchtlingsfamilie, dass sie in Riehen ein sicheres und gutes Zuhause auf Zeit findet.

Oberleitungsarbeiten auf S-Bahn-Linie S6

Der Streckenabschnitt Lössach Hauptbahnhof – Basel SBB ist von Montag, 14. April, bis Donnerstag, 17. April, jeweils ab 21.35 Uhr bis Betriebsschluss gesperrt. An diesen Tagen werden Oberleitungsarbeiten vorgenommen. Es wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Die betroffenen Züge der S6 wenden in Lössach und fahren retour Richtung Zell. Alle anderen Züge fahren regulär. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste melden sich bitte vorab im Kundencenter Lössach unter Tel. 0049 7621-420680 an. Fahrräder und Fahrradanhänger können nicht mitgenommen werden. Es kann zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Vorgezogener Anzeigenschluss

Donnerstag statt Freitag: Seit jeher erscheint Ihre Riehener Zeitung in der Osterwoche einen Tag früher. Dies ist in diesem Jahr nicht anders: Sie finden die RZ bereits am Gründonnerstag, 17. April, in Ihren Briefkästen.

Das vorgezogene Erscheinungsdatum beeinflusst auch den Redaktions- und Anzeigenschluss: Da für die Produktion der Ausgabe Nr. 16 ein Tag weniger zur Verfügung steht, nehmen wir Ihre Texte, Bilder und Inserate ausnahmsweise nur bis Montag, 14. April, um 12 Uhr entgegen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Redaktions- und Inserateteam

SENIONENTHEATER RIEHEN-BASEL «Dr Silberdichtle-Club» im Kellertheater unterhält mit Talent und Lokalkolorit

Zwischen Kräutertee und Lotto-Sechser



Ein Teil des «Silberdichtle-Club» beim Lyrik-Fassen: Paula Glanzmann, Alby Kaufmann, Karin Draendle (stehend), Rösly Burgard, Claire Kupferschmid.

Mit Leidenschaft, Witz und Selbstironie bringt das hiesige Seniorentheater noch bis Ende Woche eine Art autobiografische Komödie auf die Bühne.

MICHÈLE FALLER

Die Bäume vor der Dorfkirche erstrahlen in frischem Frühlingsgrün, der Himmel ist blau und die Sonne taucht die Szenerie mitsamt Haus der Vereine in ein warmes Licht. Das ist nicht etwa das Bild, das sich der Besucher vor dem Betreten des Kellertheaters zeigt, sondern bereits im Zuschauerraum. «127 Stunden hat Silvia Brauchlis Mann am Bühnenbild gemalt», erklärte die Präsidentin des Seniorentheaters Rosmarie Mayer in ihrer Begrüssung. Und spricht das aus, was jeder Zuschauer denkt oder seiner Nachbarin bereits zugerannt hat: «Es ist wunderschön.» Dann kann

das Stück beginnen. Wie immer stehen nach der Tournee des Seniorentheaters, während derer die Truppe Alters- und Pflegeheimbewohnern den Alltag versüsst, die Heimspiele im Haus der Vereine an.

Sprüche über die «Alten»

Die Wirtin des Strassencafés Antonella singt vergnügt, während sie die Tische putzt, und schon bald erscheinen ihre Stammgäste, eine muntere Gruppe von Pensionären. Es wird getratscht, geplaudert und gespottet, die Männer gegen die Frauen und umgekehrt. Die Senioren machen Sprüche über die «Alten», zeigen aber auch eine Portion Selbstironie. Etwa Irma, die treuherzig, aber selbstbewusst zugibt, auch sie trage dem Klischee gemäss Stützstrümpfe und trinke Kräutertee. Dann verteilt der Charmeur Gregory Blätter mit Gedichten und wir erfahren, dass dies hier ein Club ist, der sich seine Zeit mit Lyrikvorträgen vertreibt. In die Routine von Sticheln, Witzeln, Kaffee und «Zweierli» platzt Sibylle mit der Neuigkeit, der «Silber-



Gregory von Burg (Alby Kaufmann) und sein temperamentvolles «Schatzbein» Sibylle Satorius (Silvia Brauchli).

Fotos: Philippe Jaquet

dichtle-Club» habe einen Sechser im Lotto.

Ab sofort serviert Antonella nur noch Champagner, die Frauen erscheinen in extravaganteren Roben, Ferien- und Himmelbettträume und solche vom Wiener Opernball werden geträumt und bald handfeste Pläne geschmiedet, was mit den drei Millionen anzufangen sei. Bis unser nettes Clübli sein wohlverdientes Happy End kriegt, sind aber noch einige Hürden zu nehmen; wir sind ja schliesslich im Theater. Nach einem kollektiven Verdacht auf die Kassiererin des Clubs, mit den Millionen nach Brasilien abgehauen zu sein, folgt erst Enttäuschung, dann Rache und schliesslich Läuterung.

Unvergleichlicher Charme

Es ist ein herrlicher Theaterabend und das Vergnügen des Publikums, das sich zuweilen vor Lachen schüttelt, ist sicher auch, aber bei Weitem nicht nur darauf zurückzuführen, dass sich auf der Bühne Bekannte und Verwandte tummeln. Das Stück ist witzig und die

Truppe so spielfreudig, wie man es fast nur im Laientheater erlebt. Die komischen Talente sind hier sehr dicht gesät, schnell gewinnen die Figuren an Konturen, und trotzdem merkt man, dass hier keine Profis spielen. Und warum stört das keine Sekunde?

Applaus statt Lottogewinn

Es ist dieser unvergleichliche Charme des guten Laientheaters, wo sich ein verschmitztes Lächeln der Rolle mit dem der Schauspielerin mischt, wo alle über sich hinauswachsen, wenn sie fies, naiv oder weinerlich – also unattraktiv – sein müssen und wo niemand Hemmungen hat, ein bisschen auch sich selber zu spielen. Das Seniorentheater Riehen-Basel spielt Theater, um anderen eine Freude zu machen und offiziell auch, um Körper und Geist fit zu halten. Der «Silberdichtle-Club» rezitiert Gedichte – aus denselben Gründen. Anstelle des Lottogewinns erhält die Theatertruppe samt Regisseurin, Souffleuse und Techniker dann einen mehr als verdienten tosenden Schlussapplaus.



Ein «Ständeli» zum Abschied

Nach der letzten Sitzung der Kommission Musikschule Riehen, in der Maria Iselin-Löffler acht Jahre als Präsidentin geamtet hatte, erwartete sie eine Überraschung. Die Musikschule bedachte ihre geschätzte Kommissionspräsidentin nämlich mit einem musikalischen Geschenk: Das Privatkonzert, das letzte Woche durch den ersten Stock des Gemeindehauses klang, bestritt das Ensemble Barock&Co unter der Leitung von Dominique Chiarappa-Zryd und Bernadette Fries. Die Musikerinnen und Musiker beglückten Maria Iselin mit dem ersten Satz des Vivaldi-Konzerts für Violoncello in C-Dur. Als Solist trat Corentin Bezençon (im Vordergrund neben Maria Iselin) auf, der vergangenes Wochenende am regionalen Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb den ersten Preis gewann. Foto: Christian Kempf

Jahresrechnung 2013 erfreulich gut

Positiver Abschluss der Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Riehen: Bei Nettokosten aller Politikbereiche in Höhe von 94,7 Millionen Franken verbleibt ein Überschuss von 5,4 Millionen Franken. Das Ergebnis sei geprägt von zusätzlichen Steuereinnahmen aus Vorjahren und unterdurchschnittlichen Investitionen, teilt der Gemeinderat in einem Communiqué mit. Damit liege das unerwartet gute Jahresergebnis deutlich über dem Niveau der beiden Vorjahre und dem Budget.

Das Jahresergebnis ist auf der Ausgabenseite beeinflusst durch die Übernahme des 5. Schuljahres (plus 2,2 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr) sowie durch deutlich höhere Kosten im Sozialbereich (plus 2,1 Mio. Franken). Auf der Einnahmenseite ergab sich ein positiver Effekt bei den Steuern: Die periodenbereinigten Steuererlöse sind um 1,7 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Zusätzlich konnten Steuererlöse aus Vorperioden im Betrag von 2,4 Millionen verbucht werden. Die Investitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen waren im letzten Jahr mit 6,2 Millionen Franken eher unterdurchschnittlich: Sie lagen um 3,8 Millionen Franken unter den Planwerten.

«Vergleicht man das Jahresergebnis mit dem Budget 2013, so darf festgestellt werden, dass das Kostenwachstum im Bereich Bildung und Familie trotz der Kostenfolgen des zusätzlichen Schuljahres weniger stark ausfiel als noch im Rahmen der Budgetierung angenommen», hält die Exekutive in der Medienmitteilung fest. Insgesamt zeige der Gemeindehaushalt ein gesundes Bild. Der Gemeinderat rechnet für die kommenden Jahre mit knapp ausgeglichenen Rechnungsabschlüssen.

CARTE BLANCHE

Go Gentle



Daniel Thiriet

«Du wirst ein paar Fremde treffen / Willkommen im Zoo / Bittere Enttäuschungen / Mit Ausnahme von einer oder zwei / Manche von ihnen sind wütend / Manche von ihnen sind fies / Die meisten von ihnen sind pervers / Ein paar von ihnen sind fehlerfrei! Das sind die ersten Zeilen eines Robbie-Williams-Songs, den er im letzten Herbst seiner – damals knapp ein Jahr alten – Tochter gewidmet hat. Er warnt sie in diesem Lied davor, sich mit irgendwelchen luschigen Typen einzulassen. Er legt schützend seinen verbalen Arm um die Tochter («Jeden Tag und jede Nacht / Werde ich dort sein / Geh behutsam durch dein Leben / Wenn du mich willst, werde ich dort sein») und gibt ihr einen väterlichen, vorsorglichen Rat, wenn es dann trotzdem so weit sein sollte («Wenn du jemandem dein Herz gibst sei dir sicher / dass sie es verdienen / Wenn sie es nicht verdient haben / Suche weiter, es lohnt sich»).

Der Song ist für mich der Hammer und zeigt, wie sehr ein Vater seine Kinder lieben sollte. Selbstverständlich gilt das auch für die Mutter und für allfällige Söhne. Wir selbst haben eine Tochter und haben oft wach gelegen, bis das Girl aus dem «Fame» wohlbehalten zurückgekehrt ist. Wir haben oft Momente der Unsicherheit ausgestanden. Und heute – nachdem mir Robbie dieses Lied vorgesungen hat – frage ich mich, ob wir unserer Tochter (oder auch unseren Söhnen) so etwas je gesagt haben? Ich mache mir heute noch Sorgen, wenn unser Junior überfällig ist und sein Handy keinen Akku mehr hat. (Ich schaue zu oft Tatort, lese zu viele Arne Dahls oder spreche zu oft mit Basler Polizisten).

Ist das alles übertrieben? Oder bin ich ein Weichei? Meine Antwort lautet: Nein! Ich finde, wir sollten unsere Flügel über unsere Kinder spannen und zwar so lange, bis sie mit dem «Bünteli» auf dem Rücken davonmarschieren. Wir dürfen sie nicht allzu behütet aufwachsen lassen, aber wir müssen ihnen sagen, dass wir da sind, wenn sie uns brauchen. Das ist wertvoller als Sackgeld. Es ist eine Lebensschule für uns Erwachsene und für die Kinder. Robbie Williams ist Künstler. Der darf alles sagen und singen. Und ich bin ihm unendlich dankbar. Auch für die letzten Worte in seinem Lied: «Geh behutsam zum Licht / Ich werde dort sein / Ich werde dort sein, ja werde ich / Wenn all deine Tage Nächte sind / Wenn du es willst, werde ich dort sein / Sag meinen Namen und ich werde dort sein für dich!»

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh)
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak),
Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps),
Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

TAG DER OFFENEN TÜR Der Gralskreis Basel hat seinen Sitz am Gatternweg in Riehen

Hier hinterfragt man sich selber, nicht andere

Keine Mitglieder, keine Beiträge, keine Zwänge: Der Gralskreis Basel ist für Menschen da, die nach der Gralsbotschaft leben möchten.

FABIAN SCHWARZENBACH

Wer am vergangenen Samstag der Einladung des Gralskreises Basel gefolgt ist, um am Tag der offenen Tür einen Blick hinter die Mauern des Hauses am Gatternweg 47 zu werfen, entdeckte viel Neues. Über sauber gefegte Steinplatten und durch einen gepflegten Garten führt der Weg direkt in das kleine Gebäude. Im Innern sind weisse Wände mit einzelnen Bildern verziert, meist Fotografien anderer Gralskreise, und verschiedenfarbige Teppiche verlegt. Eine grosse Garderobe ist für viele Besucher ausgelegt. Der Weg führt durch ein helles, obwohl mit Vorhängen ein wenig abgedunkeltes Vorzimmer in eine kleine Halle. Jeden Sonntagmorgen führt der Gralskreis hier seine Andacht durch: Da wird ein Musikstück gespielt, aus der Gralsbotschaft vorgelesen, ein Gebet gesprochen; ein weiteres Musikstück beendet den Anlass.

Religion, Rasse und Geschlecht spielen keine Rolle, Reformierte sitzen neben Katholiken und Juden, Frauen neben Männern. Beim Gralskreis ist der Einzelmensch wichtig. Man hinterfragt sich selber, nicht andere. Wegen des gepflegten beigen Teppichs, den sauber angeordneten Stuhlreihen und einer kleinen Empore im hinteren Teil hat die Halle Ansätze einer Kirche. Vorne steht eine Art weisser Altar, mit Blumen geschmückt, auf dem eine Gralsschale steht. Sie ist von weissen Kerzen umkreist. An der Wand hängt ein gleichschieniges Kreuz. Rechts daneben steht ein Rednerpult, von dem die Sprecher aus der Gralsbotschaft lesen.

Schwarzer Frack, weisses Kleid

Ende Mai, Ende September und im Dezember nach den Weihnachtsfeiertagen finden die Gralsfeiern statt. Sie dauern jeweils drei Tage, wobei der mittlere Tag der Hauptfeier ist. Da finden verschiedene Segnungen und die Versiegelung statt. Letztere ist für Personen gedacht, welche die Gralsbot-



Thomas Schneberger (links) und Vinzenz Bussmann (rechts) mit einer Besucherin.

Foto: Fabian Schwarzenbach

schaft erkannt haben und nach dieser leben möchten. Die Männer tragen am Fest einen schwarzen Anzug oder einen Frack, die Damen ein weisses Kleid mit gleichem Schnitt. Dazu sind im Gebäude zwei Umkleidezimmer eingerichtet, in denen sich alle vor den Feiern umziehen können.

Kein Sektieren

Der Gralskreis hat keine Mitglieder, niemand muss einen Beitrag zahlen. Man kann kommen und gehen, wann man will. Spenden sind jederzeit willkommen, es besteht aber kein Zwang. Das Gebäude wird von der Stiftung zur Verbreitung der Gralsbotschaft zur Verfügung gestellt. Die Stiftung selber finanziert sich ebenfalls durch Spenden, aber auch durch Vermächtnisse, die zugunsten der Stiftung gemacht wurden. Dass weder Mitgliedschaft noch Beiträge verlangt werden, sind zwei Punkte, die den Gralskreis vom Vorwurf des Sektierens entlasten. «Jeder kann kommen und gehen», betont Kreisleiter Vinzenz Bussmann, der die vielen Fragen der Besucher beantwortete.

Den Vorwurf gäbe es nicht oft. Aber er verstehe, wenn die Leute etwas vor-

sichtig seien. Daher werde auch ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Er freut sich vor allem über einige Nachbarn, die einen Blick hinter die Mauern wagen. Der stellvertretende Kreisleiter Thomas Schneberger ist im bürgerlichen Leben Naturarzt. Er sei ein «Suchender» gewesen, berichtet er der Riehener Zeitung. Er habe sich unter

anderem mit dem Buddhismus befasst, bis ihm ein älteres Ehepaar Antworten auf seine Fragen über das Leben gegeben habe. «Ich war sehr skeptisch», beschreibt er sein Gefühl vom ersten Besuch beim Gralskreis. Nun sorgt er zusammen mit Vinzenz Bussmann dafür, dass beim Basler Gralskreis auf Riehener Boden alles rund läuft.



Die Halle wurde im August 2012 renoviert.

Foto: zVg

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Marcel Zehnder

«Das Schönste am Schauspielberuf ist, Geschichten zu erzählen», sagt Marcel Zehnder. Der 22-jährige Riehener studiert im letzten Jahr an der European Film Actor School (Efas) in Zürich.

Am Anfang war die Filmkamera seines Grossvaters. Dieser dokumentierte damit die Familienurlaube. Bei einem Zoobesuch weihte er klein Marcel in die Geheimnisse der Kamera und der Bildkomposition ein. Der daraus resultierende Tierfilm war der Beginn einer neuen Leidenschaft. Mit seinem Bruder und Freunden drehte Zehnder fortan viele kleine Filme. Gleichzeitig war er in der Primarschule in einer Pilotklasse mit einem geistig behinderten Schüler, dessen Betreuerin mit der Klasse Theater spielte. Es waren einfache Übungen, sie haben Zehnder aber viel Spass gemacht. Derweil wurden die Film-szenen in der Freizeit immer aufwendiger. Bekannte Filme dienten als Inspiration. Schliesslich gab die Klasse im Gymnasium Bäumlihof als Abschluss-theater den «Besuch der alten Dame».

Nach der Matur mit Schwerpunkt Biochemie und der Rekrutenschule suchte Marcel Zehnder eine Schauspielschule. Die Entscheidung fiel ihm leicht: Die Efas war die einzige, die auch Filmschauspiel anbot. Zehnder bewarb sich, absolvierte die schwierige Aufnahmeprüfung und bestand. Seither pendelt er zwischen Riehen und Zürich.

Das Spiel auf der Bühne unterscheidet sich von demjenigen im Film. «Was im Theater funktioniert, hat im Film schnell einen pathetisch-theatralischen Effekt», sagt Zehnder. Das liegt natürlich an der Nähe der Kamera. Aber auch die Sprache ist nicht dieselbe. So lehrt die Schauspielschule zunächst perfektes Bühnen-



Marcel Zehnder findet seine Inspiration auch auf der Strasse.

Foto: Magdalena Mühlemann

deutsch, danach geht es an das Strassendeutsch. «Eine ganz andere Sprache», findet Marcel Zehnder. Wie jeder Schweizer Schauspieler möchte auch er in Deutschland arbeiten. Der Markt, die Filmförderung und mit ihnen die Chancen sind dort grösser. Entsprechend bereitet die Efas auch auf die «Zentrale Arbeitsvermittlung» (ZAV) vor, die Aufnahmeprüfung zur deutschen Bühnenreife und die Voraussetzung, um auf deutschen Bühnen zugelassen zu werden. Das Diplom der Schule sowie die ZAV ergeben einen «Bachelor of Arts in Acting».

Doch der Abschluss ist erst der Start, da macht sich Zehnder keine Illusionen. Er geht davon aus, dass er andere Jobs brauchen wird, um zwischen Film- oder Theaterprojekten über die Runden zu kommen. Viele Schauspieler sind in Werbungen zu sehen, bieten Sprechtrainings an oder arbeiten in Bars. Krank sein liegt ohnehin nicht drin. Zurzeit unterstüt-

zen Marcel Zehnder noch die Eltern. Geschockt über den Berufswunsch des Sohnes waren sie nie.

«Jeden Satz kann man auf hunderttausend Arten sagen», erklärt der Schauspieler, «das Wichtige ist der Subtext, also das, was die Person eigentlich sagen will.» Um flexibel zu bleiben, ist es ratsam, die Figur zu verinnerlichen. Besonders im Film. Schliesslich entsteht ein Film ja nicht chronologisch, sondern durcheinander, von einer Emotion in die andere. Dazwischen sind viele Pausen, in denen man immer «auf Betriebstemperatur» bleiben muss. «Tägliches Training ist das, was es ausmacht, ob ein Schauspieler gut ist oder nicht», beteuert Marcel Zehnder: «Instinkt ist wie ein Muskel, den man trainieren kann.» Auch er hat seine morgendlichen Übungen. Dazu gehört die Arbeit mit dem Körper, mit der Stimme, aber auch mit dem Denken, mit der Aufmerksamkeit, mit den

Emotionen. Ziel ist es, sich in jeder Hinsicht «aufzuwärmen», sich frei zu machen für das, was kommt und die Wahrnehmung zu schärfen. Der Umgang mit Nervosität gehört dazu, denn es gibt nichts Schlimmeres als ein Blackout auf der Bühne – die Horrorvorstellung auch für Zehnder. Zum Glück ist ihm das noch nie passiert.

Eine seiner Rollen derzeit spielt im Mittelalter. Doch wie lässt sich das Lebensgefühl von damals heute greifbar machen? Marcel Zehnder hat einmal als eine Form der Annäherung ein paar Tage lang die Kleider nicht gewechselt, darin gejoggt und nicht geduscht sowie mit den Händen gegessen. «Jeder muss selber das finden, was zu ihm passt.» Man kann sich eine Figur «von innen nach aussen» erarbeiten, indem man etwa von Erinnerungen und Emotionen ausgeht. Oder man macht es umgekehrt und geht «von aussen nach innen». Dann ist vielleicht die Körperhaltung der Start. Oder eben der mittelalterliche Dreck. Zehnder beobachtet auch gerne: Wie bewegen sich die Leute? Was tragen sie? Seine Inspiration nimmt er von überall her.

Wenn Zehnder nicht gerade in der Schule ist, diese vor- und nachbereitet oder an den Texten von etwa zwölf Rollen gleichzeitig feilt, hat er Hobbys. Mehrmals wöchentlich geht er ins Fitness-Studio; auch trainiert er in Riehen Krav Maga, ein israelisches Selbstverteidigungssystem. Daneben tanzt er Salsa und spielt Gitarre, neuerdings zudem Klavier.

Die Schauspielschule dauert noch bis Oktober. Gut möglich, dass Marcel Zehnder bis dahin schon von der Leinwand lacht. Etwa in «20 Regeln für Sylvie», einer Komödie mit Carlos Leal, oder in «Anuk II», der Fortsetzung des Steinzeitfilms von Regisseur Luke Gasser. Marcel Zehnder hat eben noch viele Geschichten zu erzählen. *Magdalena Mühlemann*

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.



A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

Dr. med. Mario Bozzolo

Facharzt FMH für Innere Medizin
Rössligasse 32
Telefon 061 641 43 61
abwesend
vom 14. bis 27. April 2014

Music, Dine & old, rare Whiskys

Schottischer Event am 13. Juni

Details unter:
www.zem-duudelsagg.ch oder bei
Philipp Buser, Telefon 061 641 06 41



Basler
Münsterkantorei

Zu Ehren von Homilius'
300. Geburtstag

Karfreitag, 18. April 2014, 18.00 Uhr
im Basler Münster
Türöffnung 17.30 Uhr

Gottfried August Homilius
1714-1785
Markuspassion

Mirjam Berli, Sopran
Nathalie Mittelbach, Alt
Sebastian Hübner, Tenor
Sebastian Goll, Bass

Barockorchester «La Visione»

Basler Münsterkantorei
Annedore Neufeld, Leitung

Kollekte

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

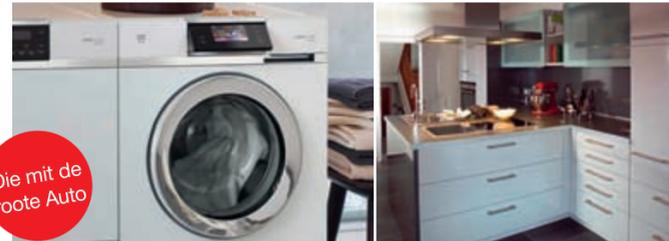
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

V-ZUG Waschautomat Adora SL
zum 1/2 Preis

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

Gemeinderat



Kulturpreis 2013

Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen richtet die Gemeinde jährlich einen Kulturpreis aus. Die Jury für den Kulturpreis hat die Auszeichnung für das Jahr 2013

Sabine Hertig,
Künstlerin,

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet
statt am

Montag, 14. April 2014, um 18.30 Uhr
im grossen Saal der Musikschule Riehen,
Rössligasse 51.

Die Laudatio hält Françoise Theis, Mitglied
der Jury für den Kulturpreis.

Der Anlass ist öffentlich.

inserate@riehener-zeitung.ch

Kirchzettel

vom 13. 4. 2014 bis 19. 4. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: diakonische und soziale Aufgaben (13.4.) Verein Kinderprojekt Burma (18.4.)

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst mit Taufe und Begräbnis der Gold-Konfirmanden
Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: Psalm 139, Mitwirkung: Urs Lehmann, Trompete
Kinderhüte im Pfarrsaal
Apéro im Meierhofsaal

Mo 19.00 Passionsandacht, Pfr. S. Fischer
Di 19.00 Passionsandacht, Pfrn. M. Holder
Mi 19.00 Passionsandacht, Pfrn. M. Holder

Fr 10.00 **Karfreitagsgottesdienst**, mit Orgel und Gesang, Predigt und Abendmahl: Pfr. M. Holder
Kinderhüte nach Absprache

Sa 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
20.30 Osternachtbesinnung Andacht: Pfr. D. Holder
21.15 Osterfeier im Pfarrgarten, Teeausschank Jungschlar Riehen Dorf

Kirchli Bettingen

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
19.00 Essenhörenreden, Ein Kurs zu Lebenswerten mit Pfr. S. Fischer
21.45 Abendgebet

Fr 10.00 **Karfreitagsgottesdienst**, Predigt und Abendmahl: Pfr. S. Fischer, Text: Johannes 19, 16-30
Flöte: Anny Stamm

Kornfeldkirche

So 10.00 Kindertrüff Kornfeld
Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
Fr 10.00 **Karfreitagsgottesdienst**, Predigt und Abendmahl: Pfrn. M. Koch
Mitwirkung Kirchenchor Kornfeld

Sa 21.00 Feier am Feuer, Osternacht bei der Kornfeldkirche mit Pfr. S. Fischer

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffiränzli
Do 19.00 Liturgische Abendmahlsfeier, Pfr. A. Kläiber

Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Palmsonntag, Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. B. Arnold, Pfrn. 14.4.-17.4. 19.30 Uhr: Liturgische Feiern in der Passionswoche

Fr 9.30 **Karfreitag**, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Th. Richner
14.30 Feier zur Todesstunde Jesu

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper
Kids-Treff Spezial
Di 14.30 Bibelstunde (Jakobus 1, 1-18)
Fr 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper (Abendmahl)
Kids-Treff Spezial

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Herzschlagwochen-Abschlussfest
Nähere Infos unter:
www.chrischona.org/gemeinden/herzschlag-kampagne, Leitung: Ingo Meissner, Kindergottesdienst und Kinderhüte

Di 9.00 «Tatzelwurm» im Gemeindegarten
Di 19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber
Do 20.00 Bibelgesprächskreis, Thema: «Jetzt bin ich aber enttäuscht!», mit Pfarrer Ingo Meissner

Fr 10.00 **Karfreitag**, Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Ingo Meissner, Predigt: Bernhard Heyl

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Aeusere Baselstrasse 170
So 11.15 Eucharistiefeier - Palmsonntag
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00 Ökum. Taizé-Gebet - offen für alle

Mi 19.00 Bussgottesdienst
Do 9.30 Eucharistiefeier
Fr 10.00 Kinderkreuzweg
15.00 **Karfreitagliturgie** mit Chor

Sa 21.00 **Osternacht** mit der Schola Gregoriana, Beginn mit Osterfeuer auf dem Kirchplatz

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Fr 19.30 Freaky Friday
So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm

Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2014



Riehen... couragiert

Samstag, 12. April 2014, 14.00 Uhr
«Fast täglich kamen Flüchtlinge» - eine Spurensuche
Gästeführung mit Gaspere Foderà

Entlang der Riehener Grenze finden sich viele Orte, die im Zweiten Weltkrieg eine Rolle spielten. Sie erinnern an Menschen, die versuchten, in die rettende Schweiz zu flüchten, die aufgenommen oder auch zurückgewiesen wurden. Sie erinnern auch an Grenzwächter, die versuchten, die unmenschlichen Vorschriften der Bundesbehörden zu umgehen, oder an Riehener Bürger, die Flüchtlinge aus der Gefahrenzone brachten. Auf einem Rundgang von der Inzlingerstrasse bis zum Grenzposten Lörracherstrasse suchen wir nach Spuren dieser Schicksale.

Treffpunkt: Bus Nr. 35, Haltestelle «In der Au», Riehen
Bemerkungen: Gute Schuhe anziehen, reiner Fussmarsch beträgt ca. 50 Minuten.

Kosten: Erwachsene CHF 10.-
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.-

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere Informationen

Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch



Dokumentationsstelle



Rasen pflegen
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Sverrin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

Tanz Sport Club Riehen

Bestürzt, traurig und aufgewühlt mussten wir
von unserer lieben Freundin

Renate Manz-Mundwiler

7. Dezember 1955 - 2. April 2014

Abschied nehmen. Sie ist ihrem Leiden erlegen. Wir sind Renate zutiefst dankbar für die vielen fröhlichen Stunden, die wir mit ihr und ihrem Gatten Martin in unserem Tanzclub verbringen durften. Ihr Lebensmut und Optimismus bis zum Schluss wird uns immer in beispielhafter Erinnerung bleiben. Wir entbieten ihrer Familie unser zutiefst empfundenes Beileid und wünschen ihr Kraft und Mut zum Loslassen.

In herzlicher Erinnerung:

Andrea und Andy, Annelies und Hansruedi, Beatrice und Bernhard, Beatrice und Thomas, Doris und Brian, Doris und Lukas, Elisabeth und Marcel, Elisabeth und Martin, Eva und Massimo, Evelyn und Martin, Evi und Franz, Franziska und Gerhard, Georg, Iris und Rolf, Jan, Jenniclaire und Daniel, Ludmila und Herbert, Madeleine und Fredy, Margrit und Walter, Marianne und Joseph, Marlys und Peter, Martina und Helmut, Monica und Markus, Monika und Stefan, Regin und Michael, Renée, Rita und Daniel, Ruth und Charles, Ruth und Kailai, Therese und Beat, Verena und Hanspeter

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Basel und Umgebung · Vertragspartner der Stadt Basel
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
Rittergasse 33 · 4051 Basel

TEL. 061 272 18 78 www.buergin-thoma.ch

Die Erdmannshöhle in neuem Licht

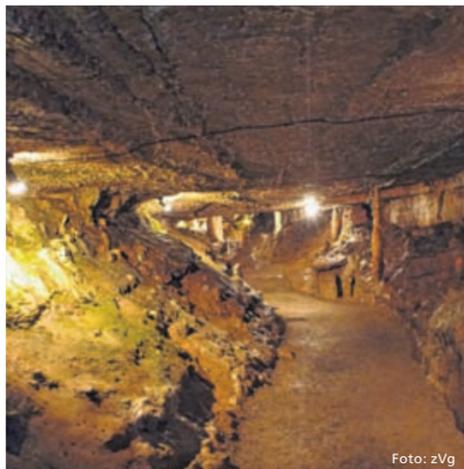


Foto: zVg

Die in der Region bekannte Erdmannshöhle in der badischen Gemeinde Hasel hat auf die neue Saison hin aufgerüstet. Dank der finanziellen Unterstützung des Naturparks Südschwarzwald konnte die elektrische Anlage komplett erneuert und auf LED-Beleuchtung umgerüstet werden.

Die Einweihung der «Erdmannshöhle in neuem Licht» erfolgt morgen Samstag, 12. April, um 16 Uhr mit einem Sektempfang für alle Besucher. Der Tag der offenen Tür geht anschliessend mit zwei Führungen und einem Platzkonzert weiter.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 11. APRIL

Konzert mit Anna Rossinelli

Konzert im Freizeitzentrum Landauer. Beginn um 20 Uhr. Tickets müssen im Voraus reserviert werden (Tel. 061 601 93 43, www.landauer.ch). Eintritt: 15 Franken.

SAMSTAG, 12. APRIL

Ostereiermarkt und Ostereier selber färben

Markt mit in verschiedensten Techniken bemalten, gravierten, gezeichneten und gefärbten Eiern. Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34, 11 bis 17 Uhr. Ostereier färben in Batik-Technik für Kinder ab 6 und Erwachsene, 13.30 bis 16.30 Uhr. Ohne Anmeldung, 5 Franken pro Ei.

«Burger für Bürger»

Regierungsratskandidat Lukas Engelberger grilliert kostenlos Burger. Es besteht die Möglichkeit, den Kandidaten kennenzulernen und mit ihm zu diskutieren. Ab 11.30 Uhr im Webergässchen.

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz, 21–24 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 13. APRIL

Ostereiermarkt und Ostereier selber färben

Markt mit in verschiedensten Techniken bemalten, gravierten, gezeichneten und gefärbten Eiern. Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34, 11 bis 17 Uhr. Ostereier färben in Batik-Technik für Kinder ab 6 und Erwachsene, 13.30 bis 16.30 Uhr. Ohne Anmeldung, 5 Franken pro Ei.

DIENSTAG, 15. APRIL

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

DONNERSTAG, 17. APRIL

Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen, 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: Österliches AllerEi. Die Eiersammlung von Andrée Streckei. Bis 30. April.

Osterboutique S. & W. Roth: Ostereier aus Osteuropa, Eier aus Glas, Holz, Stein, Osterdekorationen aus dem Erzgebirge. Bis 30. April.

Samstag/Sonntag, 12./13. April, 11 bis 17 Uhr: 10. Rieherer Ostereiermarkt. Mit Osterhasenkreuzworträtsel in der Dauerausstellung.

Samstag/Sonntag, 12./13. April, 13.30 bis 16.30 Uhr: Ostereier-Atelier. Eier färben in Batiktechnik. Für Kinder ab 6 und Erwachsene. Ohne Anmeldung, Kosten: Fr. 5.– pro Ei.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Odilon Redon». Bis 18. Mai.

Sonntag, 13. April, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français. Visite guidée dans l'exposition temporaire. Prix: Tarif d'entrée + Fr. 7.–.

Montag, 14. April, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang in der Ausstellung Odilon Redon. Odilon Redon und die Kunst des 20. Jahrhunderts. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 16. April, 18.30–20 Uhr: Vortrag von Guy Cogeval über Odilon Redon und Edouard Vuillard. Guy Cogeval, Präsident des Musée d'Orsay und der Orangerie, referiert über die gegenseitige Faszination der beiden Künstler. In französischer Sprache. Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Perpetually Transient»: Anahita Razmi, Basim Magdy, Florian Graf und Bernd Behr. Die Ausstellung dauert bis 4. Mai. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Leo Kürzi: Skulpturen, Marianne Roth: Bilder. Die Ausstellung dauert bis 11. Mai. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Daniel Svaton: «Malerei». Die Ausstellung dauert bis 27. April. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

George Grosz: Amerikanische Akte – 38 Aquarelle aus dem Nachlass. Die Ausstellung dauert bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Jera Jenzer, Camelia Kelmen, Astrid Kolb. Die Ausstellung dauert bis 19. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Antoni Tàpies – Originalgraphik. Die Ausstellung dauert bis 17. Mai. Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Kreuzwärts». Ausstellung zur Passionsgeschichte mit siebzehn Bildern von Christian Bachmann über den Weg Jesu von der Salbung in Bethanien über Karfreitag bis Ostern. Die Ausstellung dauert bis 1. Mai.

Montag, 14. April bis Montag, 21. April: Offener Kreuzweg. Kreuzwegstationen auf dem Areal des Mutterhauses. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Ein Ort der Rettung – Schloss La Hille. Die Ausstellung dauert bis 30. April. Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLÉE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

CONNAISSEZ-VOUS Volkstümlich Anmutendes von Glasunov, Unbekanntes von Schostakowitsch

Melodisch farbenfrohes Musizieren



Das Caravaggio Quartett auf dem Vorplatz der Dorfkirche: Thomas Wicky-Stamm, Cosetta Ponte, Andrey Smirnov und Ferdinando Vietti.

Foto: Elena Petrova

Drittes Konzert im Zyklus «Russische Musik im Westen». Es bestand programmatisch aus drei Werken, von denen das erste und das letzte Stück je eine halbe Stunde in Anspruch nahmen. Partnerschaftlich längst aufeinander eingespielt die Instrumentalisten des Caravaggio Quartetts in der bekannten Zusammensetzung: Thomas Wicky-Stamm und Cosetta Ponte, Violinen, Andrey Smirnov, Viola und Ferdinando Vietti, Violoncello. Ein stärkerer Publikumsaufmarsch wäre der atmosphärischen Aura des Konzertabends in der Dorfkirche Riehen wohl bekommen.

Neben zwei bekannten Komponisten wurde der Auftakt einem Tonschöpfer überlassen, der hierzulande nicht sehr oft in Konzertprogrammen auftaucht: Alexander Glasunov (1865–1936). Geboren wurde er in St. Petersburg. Er erhielt mit neun Jahren den ersten Musikunterricht, begann mit 13 Jahren zu komponieren und hatte das Glück, dass seine erste Sinfonie, die er als Sechzehnjähriger schrieb, von Franz Liszt 1884 in Weimar mit Erfolg uraufgeführt wurde. Glasunov schrieb in der Folge Werke für alle Sparten, unter anderem sieben Streichquartette. Gespielt wurde bei diesem Konzert jenes in G-Dur, op. 26 «Quatuor Slave». Es ist eine bearbeitete Version des auf ukrainischen Volksweisen aufbauenden Symphonischen

Sketschs «Une fête Slave» op. 26a. Das dreisätzige Opus von je eigener Statut wurde vom Caravaggio Quartett werkgerecht aus der Spannung des Augenblicks heraus interpretiert, pointiert und abwechslungsreich mit Blick auf die an- und abschwellenden Rhythmen und Tempi. Herzhafter Publikumsapplaus.

«Neues» von Schostakowitsch

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975), einer der Grossen der modernen russischen Musik, komponierte fünfzehn Streichquartette und kam hier mit eher kurzen Stücken zum Zuge. Sie stammen aus dem Jahr 1931, sind jedoch von der Moskauer Staatlichen Agentur für Urheberrechte erst 1985 freigegeben worden. Die «Elegie» aus op. 29 träufelte den Zuhörerinnen und Zuhörern langsam, zart und sublim sanfte Töne ins Ohr. Ganz anders das zweite Stück, das «Allegretto» aus op. 22, eine übermütige, tänzerisch wirkende und heitere Polka. Auf den Instrumenten durfte geklopft und die Saiten gezupft werden. Das Publikum genoss das amüsante Stück Musik.

Anhänger der Musik von Peter Tschaikowsky können sich in diesem Zyklus nicht beklagen. Bereits in den zwei vorangegangenen Konzerten kamen von ihm ein Klaviertrio und ein Streichquartett zur Aufführung. Diesmal war es sein erstes Streichquartett

in D-Dur in vier Sätzen, komponiert 1871. Prägnant die Bezeichnungen der vier Sätze: Zuerst «Moderato e semplice» (einfach und ohne Verzierungen), dann «Andante cantabile» (ruhig gehend und singbar), gefolgt von «Allegro non tanto e con fuoco» (feurig) und schliesslich ein «Allegro giusto» (angemessen lebhaft).

Vorzügliche Interpretation

Es lässt sich herauspüren: ein inspiriertes und meisterliches Klanggemälde. Alle Sätze strotzen vor Spielreife, im Tonfall zwar russisch, jedoch eingebettet in die europäische Kompositionsweise.

Wunderschön der erste Satz mit dem immer wiederkehrenden Synkopentrhythmus. Das Scherzo gefällt durch seinen Moll-Kontrast mit den dynamischen Gegensätzen. Das Trio wendet sich nach B-Dur und begeistert mit akzentuierten Synkopen. In seinem ersten und hier zur Aufführung gelangten Werk wird Tschaikowskys kompositorische Meisterschaft offenkundig und erlebbar. Eine Qualität, die das Caravaggio Quartett sichtlich zu einer vorzüglichen Interpretation animierte. Da beeindruckte die handwerkliche Souveränität ebenso sehr wie das vitale und frische Musizieren. Das Publikum bedankte sich mit anhaltendem, herzlichem Applaus.

Paul Schorno

FONDATION BEYELER Guy Cogeval spricht über Vuillard und Redon

Zwei Maler, die sich bewunderten



Installationsansicht «Odilon Redon» in der Fondation Beyeler, 2014; Odilon Redon, «Grands panneaux décoratifs pour le château de Domecy», 1900–1901, Musée d'Orsay, Paris. Im kleinen Bild Guy Cogeval. Fotos: Serge Hasenböhler/zVg

rz. Ein hochkarätiger Gast aus Paris besucht im Rahmen der Ausstellung «Odilon Redon» Riehen: Guy Cogeval, Präsident des Musée d'Orsay und der Orangerie in Paris, spricht zum Thema «Vuillard versus Redon – Fleurs de rêve et rêve de fleurs» am Mittwoch, 16. April, um 18.30 Uhr in der Fondation Beyeler. Es ist die Geschichte einer gegenseitigen Bewunderung – die Freundschaft und der Dialog zwischen den beiden Malern dauerte ein Leben lang.

Guy Cogeval, Experte für das Werk von Edouard Vuillard, dem er einen «Catalogue critique des peintures et

pastels» widmete, hatte das Thema bereits im Katalog der Ausstellung «Odilon Redon, prince du rêve» behandelt, die 2011 im Grand Palais vorgestellt wurde. Cogeval ist ein profunder Kenner des Symbolismus. Schon seine allererste Ausstellung widmete er «Debussy et le symbolisme» – sie fand 1984 in Rom in der Villa Medici statt. Die Ausstellung «Debussy, la musique et les arts» vor zwei Jahren in der Orangerie zog eine grosse Anzahl an Besucherinnen und Besuchern an.

Dem ausserordentlichen Engagement des Musée d'Orsay ist es zu ver-

danken, dass neun hochkarätige Werke von Odilon Redon in der Fondation Beyeler gezeigt werden können, darunter die fünf Dekorationspaneele aus dem Schloss von Redons Gönner, dem Baron de Domecy.

Guy Cogeval «Vuillard versus Redon – Fleurs de rêve et rêve de fleurs». Am Mittwoch, 16. April, um 18.30 Uhr. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Alliance Française de Bâle und der Société d'Etudes Françaises de Bâle realisiert. Der Vortrag in französischer Sprache ist im Museumseintritt inbegriffen.

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten in Riehen
3½-Zimmer-Wohnung
 mit Terrasse. Neuer Ausbaustandard, Käppelgasse 7
 Miete exkl. Fr. 1650.–
 Telefon 061 381 01 31
 Natel 079 423 57 07

In Riehen an sonniger Wohnlage zu vermieten
Schöne 4½-Zimmer-Wohnung, 93 m²
 2. OG, kein Lift.
 Nähe ÖV und Einkaufsmöglichkeiten.
 Miete Fr. 1650.– zzgl. NK.
 Zuschriften unter Chiffre 3096 an die Rieher Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen

Zu verkaufen
 Ruhige, sonnige
4-Zimmer-Gartenwohnung
 Nähe Wenkenhofpark
 Wohnfläche 108 m², Wohn-/Esszimmer 44 m², Cheminee, Garten
 Südlage ca. 160 m², Balkon mit Aussicht 8 m², Hobbyraum 17 m², riesiger Estrich, Garageplatz
 VB Fr. 895 000.–
 Graf Immobilien, Telefon 061 331 64 72

Wir, 2 Erwachsene und 2 Kinder möchten nach vielen Jahren in Riehen sesshaft werden und suchen eine
DHH, EFH oder Bungalow
 (evtl. auch grosszügige Wohnung) mit mindestens 5½-Zimmern in gutem Zustand und zentraler Lage.
 Kaufangebote werden absolut diskret gehandhabt.
 Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter newhome2014@gmx.ch

Alleinstehender Herr **sucht** obergeschossige, nette
2- bis 3-Zimmer-Wohnung
 (mit Lift und Balkon) Riehen und Umgebung,
 Telefon 061 641 61 29

Zu verkaufen
7-Zimmer-EFH
Schmiedgasse 44, Riehen
 141 m² Nettowohnfläche, schöner Garten und Geräteschopf

Freie Besichtigung:
Freitag, 11. April
 14 bis 18 Uhr
Samstag, 12. April
 10 bis 16 Uhr

Verwaltungsbüro Wirz, Arlesheim
 verwaltungswirz@gmx.ch
 Telefon 079 659 88 40

IMMOBILIENVERKAUF? DANK UNS SIND SIE GUT BETREUT.

www.reales.ch



Gemeinden Riehen und Bettingen

Am **Samstag, 12. April 2014**, von 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr, findet der

Bring- und Hol-Tag

im **Gemeindewerkhof Riehen** statt.
 (Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt gebracht und mitgenommen werden, z.B. Spielsachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Werkzeug, Gartengeräte, Möbel (nur zusammengesetzt), Bastelmaterial, Haushalt- und Küchenartikel.

Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Autoteile, Einweggefässe, alles Defekte und Verschmutzte, übergrosse Sachen, ganze Hausräumungen, alle Abfälle.

Am **Freitag, 11. April 2014**, können von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr bereits **Gegenstände im Werkhof abgegeben werden (keine Mitnahme).**



mit «Sperrgut-Beiz»
 (Chropf-Clique-Rieche)

Pflegefachfrau (Unispital Basel) sucht helle, ruhige
1- bis 2-Zimmer-Wohnung
 mit Balkon, in Riehen.
 Telefon 077 422 65 90

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.



Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten
 zuverlässig, sauber und preisgünstig.
 Gerne beraten wir Sie!
 Kontakt: 0049 171 540 34 85

Haushaltauflösung Flohmarkt

Freitag, 11. April
 14 bis 18 Uhr
Samstag, 12. April
 10 bis 16 Uhr
Schmiedgasse 44, Riehen
 Möbel / Geschirr / Lampen / Bücher
 Bilder / Kleider / Textilien / Schuhe
 Laptop / Drucker / B&O-Anlage

Verwaltungsbüro Wirz, Arlesheim
 verwaltungswirz@gmx.ch
 Telefon 079 659 88 40

FRÖDE



UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
 www.froede.ch

OFFENE STELLEN



Leiter/in Rechnungswesen (100%)

In einem dynamischen Arbeitsumfeld beraten Sie ab 1. August 2014 oder nach Vereinbarung, zusammen mit Ihrem Team, andere Abteilungen in Fachfragen der Finanzbuchhaltung und entwickeln den Bereich weiter.

Aufgaben:

- Bereichsleitung und Oberaufsicht über das gesamte Rechnungswesen inkl. Lohn, Jahresabschluss, Budgetprozess und Kontrollen
- Sicherstellung des Zahlungsverkehrs und des Versicherungswesens
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung und Optimierung für den Einsatz von ERP-Systemen
- Mitarbeit in Projekten zur Weiterentwicklung von finanziellen Führungsinstrumenten wie Budgetierung, Berichterstattung und Rechnungslegung nach HRM2
- Erarbeitung und Pflege von Richtlinien, Standards und Arbeitsunterlagen und deren interne Vermittlung an die Verantwortlichen in der Linie
- Führung eines kleinen Teams

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung und erfolgreiche Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen (eidg. FA) oder Dipl. Kaufmann/-frau mit FA für Finanz- und Rechnungswesen mit Erfahrung in vergleichbarer Funktion
- Mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung in einer Funktion mit vergleichbarer Vielfalt an Aufgabengebieten
- Professioneller Umgang mit MS-Office und ABACUS oder vergleichbarer gängiger Software
- Flexibel, belastbar, initiativ, vernetzt denkend, durchsetzungsstark

Diese Führungsfunktion bietet einer verantwortungsbewussten Person eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe in einem nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetrieb mit rund 500 Mitarbeitenden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **5. Mai 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Reto Hammer, Abteilungsleiter Finanzen, Tel. 061 646 82 27.
 Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch.



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Schulsekretärin – Sekretär (15–20%)

Als Anlaufstelle und Drehscheibe können Sie ab sofort oder nach Vereinbarung für den Primarstufenstandort Niederholz in Riehen mitwirken.

Arbeitszeit: Freitagvormittag zwingend, Rest nach Absprache (während 41 Schulwochen).

Aufgabenbereich:

- Administrative Unterstützung der Schul- und Tagesstrukturleitung
- Buchhaltungsaufgaben
- Protokollführung
- Allg. Schüleradministration und Korrespondenz
- Stellvertretungsorganisation von Lehrpersonen
- Mitarbeit bei der Organisation von Anlässen
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten

Voraussetzungen:

- Kaufmännischer oder gleichwertiger Abschluss
- Berufserfahrung erwünscht
- Gute PC-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, JCS GST von Vorteil)
- Stilsicher in deutsch, Fremdsprachen willkommen
- Teamorientiert
- Freude am Kontakt mit Lehr- und Betreuungspersonen, Eltern und Kindern

Diese Stelle bietet einer Persönlichkeit mit gutem Einfühlungsvermögen eine selbstständige Aufgabe in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis **9. Mai 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung Niederholz, Herr Martin Abel, Tel. 061 606 91 75 oder Frau Edith Keller, Tel. 061 606 91 72.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch.

Mitten im Dorf
RIEHER ZETTING

Suche eine Stelle als
Betreuerin oder Pflegerin
 mit langjähriger Erfahrung und guten Referenzen.
 Telefon 0049 7621 91 50 40 oder
 Telefon 0049 170 546 56 10



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Fachperson für Psychomotorik

Psychomotorisch fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab 1. August 2014 suchen wir für unsere Primarstufenstandorte engagierte

Fachpersonen Psychomotorik (ca. 20–70%)
Bettingen 20%, Burgstrasse 30%, Erlensträsschen 20% (oder zusammen 70%)

Aufgabenbereich:

- Erfassung des psychomotorischen Förder- und Therapiebedarfs bei Kindergarten- und Schulkindern
- Psychomotorische Förderung und Therapie integrativ und separat
- Fachberatung für Lehrpersonen und Eltern
- Mitarbeit in Pädagogischen Teams
- Mitarbeit im Kollegium und in der Schulentwicklung

Voraussetzungen:

- Ausbildung Psychomotorik
- Erfahrung in Diagnostik und Therapie ist willkommen
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Bereitschaft integrativ im Unterricht zu fördern

Sie gestalten den Aufbau der integrativen psychomotorischen Förderung an unseren Schulen aktiv mit. Diese Stellen bieten verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld und führen zu einer engen Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Fachpersonen und der Schulleitung.

Ist Ihnen vernetztes interdisziplinäres Arbeiten mit Fachstellen und eine gute Kooperation mit Eltern wichtig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis **25. April 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Regina Hohl, Tel. 061 645 90 61.
 Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch.

Vorgezogener Anzeigenschluss vor Ostern

In der Osterwoche erscheint die Rieher Zeitung bereits am Gründonnerstag, 17. April, und nicht wie üblich am Freitag.

Anzeigenschluss: Montag, 14. April, um 12 Uhr

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Redaktions- und Inserateteam

INTERVIEW Thomas Meyer vor dem Ende seiner Amtszeit als Gemeinderat

«Zwölf Jahre Gemeindepolitik sind genug»

Ende April legen mit Gemeindepräsident Willi Fischer, mit Irène Fischer-Burri, Maria Iselin-Löffler und Thomas Meyer gleich vier Gemeinderatsmitglieder ihr Amt in neue Hände. Diesen Generationenwechsel im Gemeinderat nimmt die Riehener Zeitung zum Anlass, die vier Abtretenden in einem Interview auf ihre Amtszeit zurückblicken zu lassen. Nach Irène-Fischer-Burri in der letzten RZ-Ausgabe kommt heute Thomas Meyer zu Wort. Der 1970 geborene FDP-Politiker gehörte während acht Jahren dem Einwohnerrat an, dem er 2008–2010 als Präsident vorstand, bevor er 2010 in den Gemeinderat gewählt wurde, wo er den Politikbereich Mobilität und Versorgung übernahm.

RZ: Thomas Meyer, Ende April beenden Sie nach nur vier Jahren ihre Tätigkeit als Gemeinderat. Ist es Ihnen langweilig geworden?

Thomas Meyer: Nein, eigentlich nicht, aber ich habe von Anfang an gesagt, zwölf Jahre in der Gemeindepolitik – zuerst acht Jahre im Einwohnerrat und nun vier Jahre im Gemeinderat – sind genug, und ich suche nun andere Herausforderungen.

Worauf möchten Sie sich in Zukunft konzentrieren?

Auf mich, auf das Geschäft und aufs Privatleben. Und dann habe ich ein sehr zeitintensives Hobby, die Jagd, der ich in Deutschland und im Elsass nachgehe.

In den vergangenen Monaten waren Sie sehr gefordert mit Themen wie Kommunikationsnetz, Parkraumbewirtschaftung, Buskonzept oder dem Abbau bei der Postfiliale Rauracher. Womit sind Sie zufrieden und was ist vielleicht nicht so optimal gelaufen?

Bei der Post kann man als Gemeinde nicht viel ausrichten, davon kann auch Bettingen ein Lied singen. Der Gemeinderat hat alles in seiner Macht Stehende getan. Der Postriese hat anders entschieden.

Mit dem K-Netz bin ich überhaupt nicht zufrieden. Ich bin nach wie vor der Meinung, dass der Verkauf an upc Cablecom die richtige Lösung gewesen wäre. Nun sind nach dem Referendums-Nein und dem Rekurs der upc Cablecom die rechtlichen Schritte im Gang, die man abwarten muss.

Die Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Riehen war ein notwendiges Übel. Es ist ja nicht so, dass wir das



Thomas Meyer beendet seine politische Karriere.

Foto: zVg

von uns aus gewollt hätten. Es ist die Antwort der Parkraumbewirtschaftung, wie sie die Stadt Basel umgesetzt hat, und eigentlich funktioniert sie gar nicht schlecht. Es braucht für gewisse Leute wohl noch eine längere Umgehungszeit und ein Feinschliff ist noch nötig, aber das ist ja bereits im Gang.

Zum Buskonzept: Jene Buslinien, die von Riehen bezahlt werden, sind gut. Schade ist, dass der 32er-Bus noch nicht bis Inzlingen durchfahren kann. Auch hier ist nicht alles so schlecht, wie es zum Teil gemacht wird. Der Busschlenker zur Habermatte ist überflüssig, das zeigen die Passagierzahlen sehr deutlich, und auch die gestrichene Verlängerung zur Schlossgasse braucht es nicht wirklich.

Welches sind aus Ihrer Sicht die grössten Höhepunkte Ihrer Amtszeit?

Jeder Dienstag war ein Höhepunkt. Dann finden die regelmässigen Gemeinderatssitzungen statt, und zwar in einem angenehmen Umfeld und mit guten Diskussionen. Anfänglich empfand ich auch die Einwohnerratsitzungen als angenehm, aber hier hat in letzter Zeit ein Mentalitätswechsel stattgefunden.

Von aussen hat man das Gefühl, das Klima zwischen Gemeinderat und Einwohnerrat hat sich in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert und das Vertrauen zueinander ist

gesunken. Wie erleben Sie das Verhältnis zwischen Gemeinderat und Parlament?

Das erlebe ich ähnlich. Es gibt offenbar Leute, die leiden an einer Profilierungsneurose. Aber der Einwohnerrat ist das höchste Gremium innerhalb der Gemeinde und Teil des Systems. Ich habe auch schon öffentlich gesagt, eigentlich müsste man eins der beiden Gremien – Gemeinderat oder Einwohnerrat – abschaffen, um vorwärtszukommen. Wieso nicht zurück zu einer Gemeindeversammlung? Dort könnte das Volk direkt entscheiden und es bräuchte dazu keine Referenden mehr.

Sicher gab es auch Tiefpunkte – was ist Ihnen in besonders schlechter Erinnerung und was hätten Sie vielleicht aus heutiger Sicht anders gemacht?

Der Tiefpunkt aus meiner Sicht war ganz klar das Referendum gegen den K-Netz-Verkauf. Dort hat sich Riehen eine grosse Chance vergeben. Dort wurde mit Unwahrheiten und nicht mit gleichen Ellen operiert und heute ziehen sich die Verkaufsgegner vornehm zurück, wenn es um die Zukunft des K-Netzes geht.

Gegenwärtig läuft in Basel eine grosse Diskussion wegen der möglichen Einführung unterirdischer Abfallcontainer. In Riehen und Bettingen läuft das Abfuhrwesen autonom und weitgehend reibungslos – was macht Riehen besser als Basel?

Zunächst einmal ist Riehen nicht so dicht besiedelt wie die Stadt. Und die Riehener Einwohnerinnen und Einwohner zeigen mehr Toleranz gegenüber Vorschriften, beim Herausstellen der Abfallsäcke beispielsweise. Was Basel nun plant, finde ich völlig daneben, denn wenn die Leute Hunderte von Metern gehen müssen, um ihre Kehrichtsäcke abzugeben, entspricht das einem massiven Leistungsabbau und wenn schon, dann müsste dafür der Preis massiv sinken. Wir bieten unserer Bevölkerung das Abholen des Kehrichts praktisch vor der Haustüre.

Was wünschen Sie sich bezüglich privatem und öffentlichem Verkehr in Riehen – was ist besonders wichtig?

Bezüglich des öffentlichen Verkehrs haben wir hier eine Lösung, die wohl europaweit einzigartig ist. Kaum irgendwo ist die Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln so gut. Es gibt Gegenden, auch in der Schweiz, dort verkehrt zwei bis dreimal am Tag ein Bus. Wir diskutieren hier darüber, ob wir nun einen Viertelstundentakt oder einen Siebeneinhalbminutentakt brauchen. Beim motorisierten Individualverkehr müssen wir aufpassen, dass wir uns keine Prügel zwischen die Beine werfen. Es besteht in unserer Gesellschaft ein grosses Mobilitätsbedürfnis mit dem eigenen Auto und indem man den Strassenraum verschmälert, löst man keine Probleme. Das erhöht die Attraktivität Riehens nicht, dazu braucht es gut fließende Verkehrsachsen. Die Verkehrsberuhigung, die man mit Tempo 30 erreicht hat, finde ich gut, Begegnungszonen sind für mich aber keine gute Lösung, weil sie mehr versprechen, als sie dann in der Praxis überhaupt bringen können.

Zum Kapital einer Gemeinde wie Riehen gehört eine gut instand gehaltene Infrastruktur. Gerade bei der Sanierung von Strassen stehen Exekutive und Verwaltung in den letzten Jahren öfters im Gegenwind. Wieso ist das so und was könnte oder sollte sich ändern?

Im Einwohnerrat fehlt ein grundlegendes Verständnis für die Notwendigkeit regelmässiger Sanierungen. Weil Riehen schubweise entstanden ist, fallen auch die Strassenerneuerungen schubweise an und kosten viel Geld. Aber wir haben dieses Geld. Schiebt man solche Arbeiten auf, kostet das später noch mehr und man überbürdet vor allem auch die Kosten dafür den folgenden Generationen.

Die Schweiz plant den Atomausstieg, was auch Auswirkungen auf die lokale Energiepolitik haben wird. Wie steht die Gemeinde Riehen in Sachen Energie heute da und wo besteht Ihrer Meinung nach der grösste Handlungsbedarf?

Das neue Riehener Energiekonzept hat die aktuelle nationale Politik gut nachvollzogen. Dank dem Wärmeverbund beziehen wir bereits heute mehr als die Hälfte der Wärme aus erneuerbaren Energiequellen. Leider tut sich das Bau- und Planungsgesetz des Kantons sehr schwer mit der Erstellung von Fotovoltaik- und Solaranlagen. Wenn wir wegkommen wollen vom Atomstrom, brauchen wir mehr erneuerbare Energien. Windenergie ist bei uns keine Lösung, weil wir zu wenig regelmässigen Wind haben. Aber wir haben eine überdurchschnittlich hohe Sonnenscheindauer und die müssen wir nutzen. Viel Potenzial liegt auch in der Energiegewinnung durch Erdsonden und in der Energieeinsparung durch energetische Sanierungen. Mit dem neuen Energiekonzept steht die Gemeinde Riehen in diesem Bereich sehr gut da.

Welcher Teil Ihrer Aufgaben hat Ihnen am meisten Spass gemacht?

Am meisten Spass gemacht haben die Sitzungen im Gemeinderat. Es ist einzigartig, erleben zu dürfen, wie man nach kontroversen und teils sehr heftigen Diskussionen schliesslich zu einem Konsens findet und dann auch geeint auftritt.

Was möchten Sie dem neu zusammengesetzten Gemeinderat mit auf den Weg geben?

Ich habe in meinen Politikbereichen den Weg weiterverfolgt, den schon mein Vorgänger Marcel Schweizer eingeschlagen hat und den hoffentlich auch mein Nachfolger weitergeht. Dem Gemeinderat als Ganzes wünsche ich viel Geschick im Finden von Konsenslösungen und auch dass er es schafft, einen eigenständigen Weg zu gehen und dass er sich dagegen wehrt, dass die Verwaltung das Zepter allzu stark in der Hand hält. Der Gemeinde ganz allgemein wünsche ich, dass wir etwas weltoffener werden. Nicht jedes Problem braucht eine nur auf Riehen zugeschnittene Lösung, es gibt viele gute Lösungen «ab Stange», die auch uns weiterbringen und wesentlich günstiger zu haben sind als irgendeine Riehener Speziallösung.

Interview: Rolf Spriessler-Brander

EINSATZÜBUNG Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen bekam am vergangenen Freitag Hilfe aus Inzlingen

«Brand» in der Gemeindegärtnerei

Letzte Woche übte die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen mit der Freiwilligen Feuerwehr Inzlingen die Zusammenarbeit. Sie funktioniert.

RALPH SCHINDEL

Um 19.20 Uhr am vergangenen Freitag ging der Alarm ein, dass es in der Tiefgarage der Gemeindegärtnerei an der Rössligasse brenne. Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen war rasch mit 35 Angehörigen vor Ort. Weil sich der Rauch ins Ökonomiegebäude ausgebreitet hatte und Personen bedroht waren, wurde auch noch die Freiwillige Feuerwehr Inzlingen inklusive Jugendfeuerwehr aufgeboden. Die deutschen Brandschützer wurden auf der Anfahrt von der geschlossenen Bahnschranke aufgehalten. Insgesamt bekämpften schliesslich fast 60 Feuerwehrleute das Ereignis.

Allen war bewusst, dass es sich um eine Übung handelte. Auf den Einsatzwillen hatte diese Tatsache allerdings keinen Einfluss. Beide Feuerwehren bekämpften den Brand in der völlig verrauchten Tiefgarage anfangs mit vier Atemschutztrupps; ausserdem war unklar, ob sich noch Personen in der Garage befanden. Tatsächlich konnte eine Person gerettet und der Brand rasch gelöscht werden.



Die Gemeindegärtnerei war vor Wochenfrist Schauplatz einer Einsatzübung der Feuerwehren Riehen-Bettingen und Inzlingen.

Fotos: zVg Iwan Glauser

Derweil kümmerte sich die Feuerwehr Inzlingen um die Rettungen im Ökonomiegebäude. Während die Atemschutztrupps das zweite Obergeschoss nach vermissten Personen absuchten, wurde die Türe zum Treppenhaus durch umstürzendes Material blockiert und dadurch der Rückweg versperrt. Da die Luft in den Atemschutzgeräten knapp wurde, entschied der Einsatzleiter, die Feuerwehrleute und die zu rettenden Personen – Angehörige der Inzlinger

Jugendfeuerwehr – durch ein kleines Dachfenster aus dem Gebäude zu holen und über die Anhängelleiter der Feuerwehr Riehen-Bettingen in Sicherheit zu bringen.

Vor den Augen vieler Interessierter aus Riehen und Inzlingen arbeiteten die Feuerwehrleute intensiv und schweisstreibend. Nach rund einer Stunde erklärte der Riehener Kommandant Daniel Raas, der die Übung vorbereitet hatte, den Einsatz für been-



det. Er zeigte sich bei der anschliessenden Besprechung zufrieden mit dem Einsatz und der Zusammenarbeit mit Inzlingen, die über ein ausgeliehenes Funkgerät mit der Feuerwehr Riehen-Bettingen kommunizierte. Der stellvertretende Inzlinger Kommandant Frank Sütterlin pflichtete ihm bei.

Nachdem die Gemeindegärtnerei wieder aufgeräumt und das Feuerwehrmaterial für den nächsten Einsatz retabliert worden war, ging es gemein-

sam zurück ins Riehener Feuerwehrmagazin. Eine feine Gulaschsuppe essend, liessen die beiden Feuerwehren den Abend gemeinsam ausklingen. Vor der Einsatzübung hatte noch der abtretende Gemeindepräsident Willi Fischer die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen besucht. Er bedankte sich im Namen der Gemeinde für die geleisteten Einsätze, zu denen er als Gemeindepräsident jeweils auch gerufen worden war.

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel

Piegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

PFÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHLOSSER

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@sennag.com
http://www.senn-metallbau.ch

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauen und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

GARTENBAU



Gartenbau
und
Unterhalt
Andreas Wenk
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.

Piatti
Fachhändler

Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

PLATTENLEGER

Lergemüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauen, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

SCHÖNHOLZER : STAUFFER
Landschaftsarchitekten : BSLA

Landschaftsarchitekten BSLA
Lörracherstrasse 50 | CH-4125 Riehen
T: +41 61 645 92 92 | F: +41 61 645 92 99
info@sst-la.ch | www.sst-la.ch

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SCHREINER

Stiftsgässchen 16
4125 Riehen

061 641 06 60
**Fischerhus
Schreinerei**
www.offenetuer.ch

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI

baumann
+ Partner AG
zimmerei holzbau
Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand
Rüchligweg 65
4125 Riehen
www.baumann-zimmerei.ch

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

HAUSWARTUNG

Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung
e sauberer Sach!
HGA GmbH Peter Mark
Lörracherstrasse 50
CH-4125 Riehen
www.hga.ch

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Gutthausen
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

SANITÄR + SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG
Spenglerei, sanitäre Installationen
Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

Hettich

Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40
4125 Riehen

T 061 641 32 04
F 061 641 64 14
info@hetti.ch
www.hetti.ch

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

UMZÜGE

[BÜRGIN]

- Umzüge • Kleintransporte
- Kunsttransporte • Möbellager
- Möbellift • Räumungen

Bürgin Transporte
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch
info@buergin-transporte.ch

RIEHENER ZEITUNG

Gut bedient sind Sie,
wenn Sie die Inserenten
berücksichtigen.

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

meyer
seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

HEIZUNGEN & SANITÄR

Umbauen
Neubauten
Solaranlagen
Erdwärme
Reparaturservice
Sanitär
P. Löhrrer Heizungen GmbH
Niederholzstr. 2
CH-4125 Riehen
www.loehrerheizungen.ch
info@loehrerheizungen.ch

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge
L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

Ribigslos
moole
tapeziere
sanieren
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER
SCHLOSSEREI**
Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik
• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen
Brünnliirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

www.riehener-zeitung.ch

Bewegung für Körper und Geist

Seit bald drei Jahren freut sich eine fröhliche Gruppe von sechs bis neun Seniorinnen und Senioren auf den Montagmorgen. Um 9.30 Uhr beginnt im wunderschönen Saal des Andreashauses die Rhythmik- und Bewegungsstunde, geleitet von Marianne Billo (Rhythmikpädagogin nach Dalcroze).

Mit und in der Gruppe werden abwechslungsreiche und spielerische Bewegungsaufgaben zu improvisierter Klaviermusik ausgeführt. Die Musik inspiriert, stimuliert und harmonisiert die Arbeit unseres Körpers. Materialien wie Bälle, Stäbe, Tücher, Bänder motivieren und unterstützen die TeilnehmerInnen zusätzlich in ihrem Tun und regen ihre Kreativität an.

Rhythmik nach Dalcroze fördert die Denkleistung und die Koordination auf mehreren Ebenen. Die Gang-

sicherheit wird verbessert und das Sturzrisiko bei älteren Menschen markant gesenkt.

Möchten Sie sich in einer heiteren Atmosphäre auf lustvolle Art bewegen und «jede Woche ein neues Wohlfühlerelebnis für Körper, Geist und Seele erleben» (Zitat einer Teilnehmerin), dann besuchen Sie eine Gratis-Schnupperstunde. Sie brauchen keine Vorkenntnisse: Rhythmik eignet sich für Frauen und Männer.

Marianne Billo

Kursdaten und Schnupperstunde (ohne Anmeldung): Jeden Montag um 9.30 Uhr (ausser Schulferien). **Kursort:** Andreashaussaal, Keltenweg 41, 4125 Riehen. **Kursgebühren:** zwischen Fr. 10.– und Fr. 14.–/Lektion, abhängig von Teilnehmerzahl. **Weitere Informationen vor Ort oder bei Marianne Billo (079 419 68 94, mabillo@bluewin.ch).**



Rhythmik nach Dalcroze fördert die Koordination.

Foto: Helena Schneider

«Zu Hause ein gutes Leben führen»

Die Gemeindeverwaltung Riehen hat mit der neuen Fachstelle Alter das Beratungsangebot für Seniorinnen und Senioren deutlich erweitert. Ines Weisshaar berät als Pflegeberaterin Menschen und ihre Angehörigen bezüglich den Möglichkeiten der ambulanten und stationären Hilfe und Pflege.

Warum wurde die Stelle erweitert?

Ines Weisshaar: Bisher war Frau Barbara Gronbach schwerpunktmässig für die Pflegeberatung zuständig. Der Anteil an alten Menschen in Riehen und Bettingen hat zugenommen und wird auch in den nächsten Jahren stetig wachsen. Damit ist auch der Bedarf an Information, Beratungen und Pflegeplatzvermittlungen gestiegen, so dass mit der Zeit die 70 Stellenprozente nicht mehr genügen. Neue Handlungsfelder in den Bereichen Wohnen, Gesundheitsförderung, 24-Stunden-Betreuung, Betreuung pflegender Angehöriger etc. kommen hinzu.

Welchen Mehrwert hat die Erweiterung zur Fachstelle Alter für die Rieherer und Bettinger Bevölkerung?

Mit 130 Stellenprozenten ist von Montag bis Freitag eine Mitarbeiterin der Fachstelle Alter während den Bürozeiten erreichbar. Dadurch können die Anliegen unserer Kundenschaft schneller entgegengenommen werden. Häufig bewirkt bereits eine telefonische Kurzberatung eine Entspannung in einer schwierigen Situation. Für Betagte ist es in der Regel sehr wertvoll, wenn sie einen Rat von einer externen Person bekommen, weil die Kinder oder andere Angehörige oft emotional viel zu fest eingebunden sind, um objektiv zu beraten.



Ines Weisshaar, 1963, ist Pflegefachfrau und Sozialarbeiterin. Sie verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Spitalexternen Pflege (Spitex) sowie in der Pflege in der Psychiatrie. Dank ihrer Weiterbildung im Beratungs- und Coachingbereich sowie ihrer Erfahrung als Sozialarbeiterin im Adullamspital kann sie eine professionelle Beratung anbieten.

Was ist Ihr Aufgabenbereich?

Ich kläre die betagten Menschen und deren Angehörige über die Möglichkeiten der Hilfe und Pflege in Riehen und Bettingen auf. Selbstverständlich zeige ich auch die vielen ambulanten Möglichkeiten auf, denn das Ziel ist es nach wie vor, dass die Menschen so lange wie nur möglich zu Hause ein gutes Leben führen können. Falls nötig, melde ich die Betroffenen, ihr Einverständnis vorausgesetzt, im Pflegeheim an.

Was muss man tun und an wen muss man sich wenden, wenn man eine Frage zur Pflegeberatung hat?

Am besten ruft man mich an (Tel. 061 646 82 90) oder man schickt mir eine E-Mail (ines.weisshaar@riehen.ch). Je nachdem reicht eine telefonische Beratung. Wenn ich jedoch sehe, dass die Sachlage ernster oder komplexer ist, mache ich einen Hausbesuch. Ich mache mir ein Bild vor Ort, schaue, wie viele Treppen es hat, ob es in der Wohnung andere «Stolpersteine» gibt und mache mir ein Bild über die gesundheitliche Verfassung des betagten Menschen.

Was empfehlen Sie generell den Betagten und Angehörigen, wenn es absehbar ist, dass das Leben / Pflegen zu Hause nicht mehr machbar ist?

Ganz entscheidend ist es, früh genug Hilfe anzunehmen bzw. Hilfe zu holen. Durch eine frühe Planung einer altersgerechten Wohnsituation können Krisensituationen vermieden werden, so dass die Chance gross ist, dass man lang in den eigenen vier Wänden bleiben kann. Es ist wichtig, die Wohnsituation und Alltagssituation zu thematisieren und sich über Alternativen zu informieren. Es gibt eine ganze Reihe von Möglichkeiten, sich das Leben zu vereinfachen, ohne gleich in ein Pflegeheim einzutreten. Ich denke dabei an die zahlreichen Mittagstische, Tagesheim und Spitexangebote. Wichtig sind auch die Beratungsstellen oder die gesellschaftlichen Anlässe der vielen Vereine in Riehen und Bettingen.

Katrin Kézdi

Wichtiger Ratgeber rund um das Thema ist die Broschüre 60plus der Gemeindeverwaltung Riehen.

Der Frühling ist da, die neuen öffentlichen «Bänkli» auch

Über 30 Massnahmen hat der Gemeinderat mit dem Entwicklungskonzept «Leben in Riehen – 60plus» letzten September verabschiedet. So hat er unter anderem beschlossen, dass bis Ende 2014 vier bis fünf neue

Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum aufgestellt werden. Dieses Ziel ist nun bereits erreicht und wurde sogar übertroffen. Der Fachbereich Tiefbau hat die Planung rasch an die Hand genommen und die Werk-

dienste Mitte März mit dem Aufbau beauftragt.

Pünktlich zum Frühlingsstart laden jetzt neun zusätzliche «Bänkli» zum Ausruhen ein. Die neuen Sitzmöglichkeiten befinden sich an der

Morystrasse, am Bachtelenwegli, am Keltenweg, im Moostäli und an der Wiese in den Langen Erlen. Wie so ein «Bänkli» entsteht, zeigt die Bilderreihe.

Anna Katharina Bertsch



Mitarbeiter der Werkdienste stellen die Granitsockel bereit.



Die Sitzfläche und die Rückenlehne werden montiert.



Die neue Sitzmöglichkeit im Moostäli mit Treppe und Handlauf ist bereit.

Fotos: zvg

KALENDER

MONTAG 14. APRIL

Frauenverein «Wandern»
Jeden 2. Montag im Monat. Informationen im Frauenverein-Zentrum, Schopfeggässchen 8 angeschlagen. Tel. 061 641 53 14

Seniorentanzgruppe

15.30–17.15 Uhr im Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12. Tel. 061 681 02 17

DIENSTAG 15. APRIL

Frauenverein «Walking»
Der Treffpunkt wird jedes Mal neu festgelegt. 8.10 Uhr, wöchentlich dienstagsvormittags. Tel. 061 601 57 17

DONNERSTAG 17. APRIL

Senioren-Tanznachmittag
Mit Live-Musik für Singles und Paare. 14.30–17.00 Uhr im Saal Landgasthof Riehen. Tel. 061 701 36 12

SONNTAG 27. APRIL

Vogelschutz Riehen Morgenexkursion Schlipf/Tüllingerhügel
Ende der Exkursion beim Ausgangspunkt. ID oder Pass mitnehmen. 7.00–10.30 Uhr an der Weilstrasse/Wiesenbrücke (ehem. Zollhaus) www.vogelschutzriehen.ch

SAMSTAG 26. APRIL

«Wandern mit anderen» (speziell für Trauernde)
Einfach sein können mit allem, was ist, Natur geniessen und Kraft tanken. Jeden letzten Samstag im Monat. Anmeldung unter Tel. 061 381 98 56 oder 078 803 01 49

MITTWOCH 30. APRIL

Vogelschutz Riehen Abendspaziergang mit Vogelgesang in den Langen Erlen.
Ca. 19.30 Uhr, Vorstellung des Bauernhofes «Spittelmatthof». Anschliessend können auf dem Hof mitgebrachte «Klöpfer» gebrätelt werden. Getränke auch selber mitbringen. Ca. 22.00 Uhr Aufbruch in die Langen Erlen, um den Gesang der Nachtigallen zu hören. 18.30 Uhr an der Tramhaltestelle Niederholzboden Tram 6 www.vogelschutzriehen.ch

MITTWOCH 11. JUNI

Parkinson-Selbsthilfegruppe für Angehörige
Angehörige von Parkinson-Betroffenen treffen sich alle 2 Monate in Riehen. 14.30 Uhr im Restaurant «Schlipf». Bahnhofstrasse 28. Tel. 061 601 22 11

MITTWOCHS

Mittwochnachmittag Wanderung
Der Turnverein Riehen bietet für Seniorinnen und Senioren Trainings und Wanderungen an. Tel. 061 641 70 33 oder 061 641 22 03 www.tvriehen.ch

Weitere Anlässe finden Sie unter <http://www.riehen.ch/aktuelles/veranstaltungen>. Die Druckversion erhalten Sie gratis beim Empfang im Gemeindehaus.

Liebe Leserinnen und Leser
Im Projekt «Leben in Riehen – 60plus» äusserten viele Seniorinnen und Senioren den Wunsch nach einer Informations- und Austauschplattform. Mit der Seniorensseite in der Rieherer Zeitung kommen wir diesem Bedürfnis nach. Viermal jährlich berichten wir über die Umsetzung des Seniorenkonzepts des Gemeinderats und über verwandte Themen. Jedes Mal erhält ein Verein oder eine Organisation die Möglichkeit, seine Angebote für ältere Menschen vorzustellen. Im Kalender weisen wir auf interessante Veranstaltungen hin.

Die Pinnwand steht Ihnen zur Verfügung: Suchen Sie Mitspieler für eine Backgammon-Gruppe? Möchten Sie sich einmal pro Woche zu einem Morgenspaziergang treffen? Solche Anfragen sind hier am richtigen Ort. Wagen Sie einen Versuch!
Annemarie Pfeifer, Gemeinderätin

Ich biete an:
Zeit für Gespräche, gedanklichen Austausch über Aktualitäten, Erinnerungen, Literatur, Gesellschaftsspiele, Vorlesen, etc.
Begleitung zu Veranstaltungen, Anlässe, Konzert, Theater.
Wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen möchten, wenden Sie sich an den Verein JAHE, Tel. 061 641 29 27, E-Mail jahe-riehen@bluewin.ch

Hier könnte Ihr Angebot stehen

Wir Seniorinnen und Senioren treffen uns jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee.
Wir würden uns auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr freuen.
Auskunft bei Margrit Jungen, Telefon 061 601 79 07

Die Seite «Leben in Riehen – 60plus» wird von der Fachstelle Alter der Gemeindeverwaltung verfasst und erscheint viermal jährlich. Die Kontaktadresse für Inserate auf der Pinnwand sowie für Hinweise auf Veranstaltungen und Anfragen von Vereinen ist: Gemeindeverwaltung Riehen, Fachstelle Alter, barbara.gronbach@riehen.ch, Telefon 061 646 82 23
Die nächsten Ausgaben sind:
4. Juli (Einsendeschluss 25. Juni)
3. Oktober (Einsendeschluss 24. Sept.)

ZAESLINBRUNNEN Nein-Komitee setzt sich für Erhalt ein

Brunnen statt Wasserrondellen

rz. Für das Komitee «Nein zur Dorf-kernfehlplanung» gibt es einen weiteren guten Grund, übermorgen Sonntag an der Urne die Neugestaltung des Dorfkerns zu verhindern: Der historische Brunnen der früheren Taubstummenanstalt und des dortigen Zaeslinschen Landgutes, der sogenannte Zaeslinbrunnen, müsse auf dem Platz vor dem Gemeindehaus bleiben und dürfe nicht durch Wasserrondellen ersetzt werden. In der Medienmitteilung verlangt das Komitee den «Erhalt des Brunnens an seiner historischen Stätte», weil er als

wichtiger und idyllischer Bestandteil zum Dorfkern und zum Dorfcharakter passe.

Das Nein-Komitee sei über die Art und Weise und die unsensible Art der Planung des alten Gemeinderates tief besorgt, heisst es weiter. Die jüngsten Untersuchungen der Geschäftsprüfungskommission zum Spielplatz und die unsorgfältige Auswahl und Prüfung eines Vertragspartners im Zusammenhang mit der verspäteten Eröffnung des Naturbads seien Beweise für die «mangelhafte Planungs- und Ausführungssicherheit» des Gemeinderates.

SCHULHAUS WASSERSTELZEN «Lebendige Verkehrsschilder»

Mehr Sicherheit für Schulkinder



Verkehrspolitik kann auch Spass machen: Mütter von Kindern des Schulstandortes Wasserstelzen bei der Teilnahme an der Aktion «Lebendiges Verkehrsschild».

Foto: Adriano Aebli

Eltern sensibilisieren Motorfahrzeuglenker mit mobilen Hinweistafeln für Schulzonen – das ist die Idee hinter der Aktion «Lebendiges Verkehrsschild», die Ende März rund um den Schulstandort Wasserstelzen für ein ungewöhnliches Strassenbild gesorgt hat. Die bereits letztes Jahr durchgeführte Aktion hat der Elternrat Wasserstelzen organisiert. Es haben sich Eltern der beiden Kindergartenstandorte, der ersten und zweiten Klassenzüge Wasserstelzen sowie Eltern des Rudolf-Steiner-Kindergartens «Haselbusch» beteiligt.

Dem Elternrat Wasserstelzen erscheint es wichtig, dass alle Kinder den Schulweg selbstständig und sicher zurücklegen können. Die Verantwortung liegt allerdings nicht alleine bei den Motorfahrzeuglenkern, auch die Eltern stehen in der Pflicht, den Kindern die Perspektive der Autolen-

ker nahezubringen. Das Einhalten von Tempolimiten, des Parkverbots vor dem Schulhaus Wasserstelzen und die ständige Bremsbereitschaft in Schulzonen, so haben die Erfahrungen der letzten Woche gezeigt, scheinen besonders für unter Zeitdruck stehende Pendler nicht immer selbstverständlich. Mit der Aktion will der Elternrat erreichen, dass alle Verkehrsteilnehmer eine erhöhte Aufmerksamkeit in Schul- und Kindergartenzonen an den Tag legen.

Die mit der Gemeinde und dem Polizeiposten Riehen abgesprochene Aktion dauerte von Montag bis Freitag jeweils während den Einlaufzeiten. Elternräte anderer Schulstandorte in Riehen überlegen sich, in ähnlicher Form auf einen sicheren Schulweg hinzuwirken.

Adriano Aebli
für den Elternrat Wasserstelzen

LESERBRIEFE

Neuer Dorfkern wie das Naturbad?

Die abtretende Gemeinderätin Irène Fischer hat sich in der letzten RZ sehr darüber gefreut, dass «die Politik – mit Ausnahme der SVP – zusammengestanden ist und gesagt hat, wir wollen dieses Naturbad, und dass es dann mit grossem Mehr angenommen wurde». Ich hoffe sehr, dass wir das bald auch über den neu gestalteten Dorfkern sagen können.

Niggi Benkler, Riehen

Irreführende Abbildungen

Den zwölfseitigen Erläuterungen in den Abstimmungsunterlagen zum Referendum über den Investitionskredit zur Neugestaltung des Dorfkerns entnehme ich die völlig irreführenden Abbildungen, wie die Verschönerung des Dorfkerns für 3,3 Millionen Franken herauskommen soll. Dank geeigneter perspektivischer Darstellung sind ein Auto, eine Velofahrerin, ein schmusendes Paar, ein paar wenige Fussgänger, ein Marktstand und eine Person, die auf der kalten Einfassung einer «begehbaren Wasserfläche» sitzt, zu sehen, welche die Fläche der Schmiedgasse vor

dem Coop und der Kantonalbank bevölkern. Nicht abgebildet sind die parkierenden Autos, der Bus 32 und die Zulieferungsautos für die Marktstände. Die komplett fehlenden Verkehrszeichen runden den Trug ab.

Die Argumente für die Neugestaltung, die «zu einer positiven Entwicklung» führen soll, und die Zeichnungen decken sich in ihren Aussagen nicht und stehen zueinander im Widerspruch. Die Abbildungen qualifizieren die Abstimmungsunterlagen als grobe Verfälschung und Irreführung der Wählerinnen und Wähler. Soll das erlaubt sein?

Die Argumente der Befürworter sind nicht nachvollziehbar und hinsichtlich der «Verbesserung» des Dorflebens aus vielen Gründen absolut spekulativ. Bezieht das Neugestaltungsjahr doch nicht einmal die Anbindung zum trostlosen Singeisenhof ein. Zu allem Übel der Dorfkernfehlplanung wird das historische Denkmal, der sogenannte Zaeslinbrunnen, auf dem Gemeindeplatz entfernt und durch spröde Wasserrondellen ersetzt. Da hätte ich mir doch mehr Feingefühl des Gemeinderates erhofft. Es ist nur zu hoffen, dass der neu gewählte Gemeinderat in dieser Sache nochmals über die Bücher geht.

Egidio Cattola, Riehen,
Mitglied des Komitees
«NEIN zur Dorfkernfehlplanung»

MALKURS Mischen, Malen, Kleben und Spachteln in der Papeterie Wetzl

Mit Vogelsand und Experimentierlust

mf. Im Untergeschoss der Riehener Papeterie Wetzl herrscht konzentrierte Ruhe. Mehrere Augenpaare sind auf die Frau im mit bunten Tupfern und Flecken verzierten weissen T-Shirt gerichtet, die mit einem Spachtel Farbe auf einer Leinwand verteilt. «Sie müssen nie Angst haben, auf ein Bild loszugehen, es kann nichts passieren. Es kommt immer gut!» Die Künstlerin Ghio, von der die aufmunternden Worte stammen, erklärt und zeigt einer Gruppe von Frauen, wie sie mithilfe von Sand, Jute, Seidenpapier oder Aluminiumfolie reliefartige Strukturen auf eine Leinwand zaubern, wie die Farben gemischt und der Sand mit der Modellierpaste verührt werden – und auch, wie einfach etwas, das nicht gefällt, wieder übermalt werden kann.

Der Malkurs in den Räumen der Papeterie, wo die verwendeten Farben und Hilfsmittel auch zu erstehen sind, hat noch nicht lange begonnen, doch die Leinwände auf dem langen Tisch sprechen eine andere Sprache: Offenbar haben sich die Kursteilnehmerinnen von der Zuversicht der Leiterin anstecken lassen und mutig draufloskreiert – mit Erfolg. Hier flattern bunte Schmetterlinge, dort zieht eine Elefantenkarawane durchs Abendrot, da ist der Eiffelturm zu sehen, und am Rande von Venedigs Kanälen erheben sich dreidimensionale Wellen. Erst auf den zweiten Blick ist zu erkennen, dass die Leinwände an einigen Stellen mit Stücken von bedruckten Papierervietten beklebt sind. «Das ist ein guter Einstieg, denn die Farben und ein Bild oder Muster sind schon einmal da», erklärt Ghio.

Tatsächlich scheinen diese hübschen «Fremdkörper» keine Einschränk-



Hoch konzentriert und eifrig bearbeiten die Kursteilnehmerinnen ihre Leinwände.

Foto: Michèle Fallier

kung, sondern eine willkommene Inspiration für die Entstehung der Werke zu sein. Experimentierfreudigkeit ist angezeigt und die ist offenbar in Hülle und Fülle vorhanden. «Wow!», ist der staunende Kommentar von Jürg Blattner, dem Inhaber der Papeterie, der hereinschaut, um einen Blick auf die im Entstehen begriffene Kunst zu erhaschen.

«Ein bisschen wie kochen»

Und wie ging das nochmal, diese schönen Strukturen, die wie Wasserkreise in einem Teich aussehen, wo eben ein Steinchen versunken ist? «Es ist ein bisschen wie kochen», sagt die Künstlerin und Kursleiterin mit einem verschmitzten Lächeln. Sie mischt Vogelsand – man könne aber

auch den aus den letzten Ferien mitgebrachten verwenden – mit «Gel Medium 094» und weisser Acrylfarbe, trägt die Masse auf die Leinwand auf und graviert mit einem Kamm das gewünschte Muster in dieselbe. Ein Blick auf die aufstrebenden Künstlerinnen rundum verblüfft, denn die Werke sind schon fast fertig. Dass der Kurs ebenfalls bald zuende ist, bedeutet aber keineswegs Untätigkeit. «Ich vermittele hier so viele Techniken wie möglich», sagt die Kursleiterin. «Zu Hause können die Leute dann alles üben.» Auch sie bewundert die Vielfalt der Kreationen, doch noch schöner sei die Freude der Urheber: «Wenn sie dann glücklich mit ihren Bildern losziehen: Das ist so schön!»

PFADI ST. RAGNACHAR Pfadi und Wölfe erlebten besondere Tage

Lehrreiches Wochenende voller Abenteuer



Gut gelaunt und abenteuerlustig: Die Pfadi St. Ragnachar.

Fotos: Roman Renz v/o Aluco

Am letzten Wochenende machten sich rund 70 Teilnehmer und Leiter der Pfadi St. Ragnachar auf in ein Wochenende voller neuer Abenteuer und Herausforderungen. Das JPOOP-Weekend, ein Weekend voller Pfaditechnik, stand vor der Tür. So trafen sich die Pfadis am Samstagmorgen in ihren Gruppen, um dann von verschiedenen Ausgangsorten ins Hohenhaus nach Hochwald zu wandern.

Bei den Wölfen hingegen stand der Spass an vorderster Stelle. Sie hatten schon vor zwei Wochen eine Einladung in den Zirkus Jubilor erhalten. Doch dieser war aus unerklärlichen Gründen verschwunden. Ein Rätsel führte die Ragniwölfe am Samstag schliesslich nach Gempfen, von wo aus eine lustige Spurensuche startete. Schon während der Wanderung stürzten sich die Wölfe in ein neues Abenteuer.



Keiner zu klein, um Holz zu sammeln.

Während sich die Pfadis am Abend noch einmal ein bisschen in Pfaditechnik, Seilkunde, Erster Hilfe und dem Entschlüsseln von Morsetexten übten, wurde es bei den Wölfen schon deutlich ernster. Der böse Dompteur hatte sämtliche Artisten des Zirkus so verzaubert, dass diese nun glaubten, Tiere zu sein. Den Wölfen gelang es zum Glück mithilfe eines Zauberspruchs, den Zauberer von seinem Schicksal als grasender Hase zu erlösen, worauf dieser sie zu den anderen Artisten führen konnte. So wurde aus dem Affen wieder ein Akrobat, aus dem Papagei wieder die Jongleuse und aus dem Elefant wieder der lustige Clown. Am Ende musste sich sogar der böse Dompteur geschlagen geben und alle konnten sich nach diesem anstrengenden Tag ins warme Bett kuscheln.

Das Bett war jedoch nicht für alle gleich kuschlig wie jenes der Wölfe. Einige Pfadis bauten selber ein Sarasani auf, um anschliessend auch darin zu schlafen. Nachdem sie ihr auf dem Feuer gekochtes Essen genossen und Räubergeschichten gelauscht hatten, ging es auch für sie ab in den Schlafsack. Einige dieser Pfadis wären in der Nacht vielleicht froh gewesen, hätten sie auf ihr Mami gehört und doch den wärmeren Schlafsack mitgenommen ...

Am nächsten Morgen traf dann der Ernstfall für die Pfadis ein und sie durften bei den JPOOP-Tests ihr Können unter Beweis stellen. Bravourös meisterten sie auch dieses Hindernis

und durften ein neues Abzeichen in Empfang nehmen. Am Sonntagmittag um Viertel vor fünf Uhr wurde das Weekend mit einem Ruf beendet, den man bestimmt auch auf der Spitze des Chrischonaturms hören konnte. Müde, aber überglücklich gingen alle Wölfe, Pfadis und Leiter nach Hause, in Gedanken noch immer bei diesem grandiosen Weekend.

Lea Gysel v/o Manjoula

Mehr Infos über die Pfadi in Riehen sind unter www.pfadi-riehen.ch abrufbar.

IG Pfadi Riehen hat einen neuen Präsidenten

Die IG Pfadi Riehen, der Zusammenschluss der vier Riehener Pfadiabteilungen, führte letzte Woche ihre jährliche Mitgliederversammlung durch. Die versammelten Leiter stimmten unter anderem über Mutationen im Vorstand ab. Neu wurden Thomas Madörin v/o Taz zum Präsidenten und Jessica Brandenburger v/o Mimua in den Vorstand gewählt. Sie übernehmen die Ämter von Philipp Sick v/o Smily und Markus Messerli v/o Crapo, die nach acht Jahren zurückgetreten sind. Markus Messerli hat seit 2006 zuerst als Protokollführer, dann als Kassier für Kontinuität gesorgt; Philipp Sick hat als Präsident die Pfadi Riehen über mehrere Generationen von Leitern hinweg zusammengehalten.

Gabriel Müller v/o Opak

TIERPARK LANGE ERLN Viele Tiere kommen, andere gehen

Der Wisent löst den Wapitihirsch ab

rz. Das schöne Wetter der letzten Wochen hat bereits viele Besucher in den Tierpark Lange Erlen gelockt. Für den Erlen-Verein und die Tierparkleitung Grund genug, die Medien über Neuheiten und Aktivitäten in diesem Jahr zu informieren.

Wegen des milden Winters sind die Weissstörche sehr früh da. Bereits seit Mitte Februar ist das Klappern von einigen Frührückkehrern weithin zu hören. Aber es mussten neue Horste gebaut werden, denn der Sturm von Mitte Februar hat einen grossen Baum auf den Erlenparkweg geworfen und im Park drei Storchhorste abgeräumt. Die Verantwortlichen mussten deshalb Ende Februar drei neue Storchbäume aufstellen und einige bedrohlich schief hängende Horste ersetzen, was dank einem Sponsor möglich wurde. Auffallend ist, dass im und um den Tierpark bereits rekordverdächtige 18 Horste besetzt sind. Laut Tierparkleiter Bruno Ris hat es unter den 36 Störchen viele, die nicht im Tierpark aufgewachsen sind, sondern etwa in der Region Paris, dem Elsass oder in Deutschland ihre Geburt erlebt haben und jetzt als Erwachsene den Weg in die Nordwestschweiz gefunden haben.

Die grösste Hirschart im Tierpark sind die amerikanischen Wapitihirsche. Diese gehören nicht mehr zum Konzept des Tierparks, der seinen Fokus mit zwei Ausnahmen auf die einheimische Natur richten wird. Dieser XXL-Verwandte unseres Rothirsches macht Platz für den europäischen Wisent, dessen neuer Stall und neues Gehege ab Sommer entstehen sollen. Bereits im letzten Jahr konnten erste Wapiti nach Deutschland gegeben werden, die restlichen werden bis im Sommer folgen.

Der neue Wisentstall wird, anders als der jetzige Wapitistall, optisch nicht mehr dominieren, sondern hinter einer Nagelfluhwand «verschwin-



Der Wisent wird bald auch im Tierpark Einzug halten.

Foto: zVg Tierpark Lange Erlen

den». Solche für unsere Region typischen Nagelfluhwände hat der Tierpark bereits bei Luchs, Uhu, Gämse, Rothirsch und Wildkatze gebaut. An mehreren Stellen wird man gitterfreie Einblicke in die Wisentanlage haben. Auch das Gewässer wird ein wesentliches Gestaltungselement. Die ganze Anlage wird zwei Kammern haben.

In diesem und im nächsten Jahr sollen der Stall und die erste Geländekammer realisiert werden. Dafür betragen die Kosten rund 1,5 Millionen Franken, wovon bereits etwas mehr als 500'000 Franken bereitstehen. Die zweite Kammer im Wald entsteht dann in ein paar Jahren, wenn der Erlenparkweg zurückgebaut wird. Für die Anlage werden noch Gönnerinnen und Gönner gesucht.

Der europäische Wisent lebt heute noch in Teilen Polens und Weissrusslands sowie in Rumänien und sogar wieder in Deutschland (Reinhardswald). Der Wisent zählt (wie der ausgestorbene Aurochse) zu den Wildrindern. Er lebt in kleinen Herden oder Familienverbänden. Eine Kuh kann bis zu 600 Kilogramm wiegen, ein Stier sogar bis zu einer Tonne. Der Wisent ernährt sich weniger von Gras wie unsere Hauskühe, sondern seine Hauptnahrung besteht aus Blättern, Ästen, Trieben und Sumpfpflanzen.

NACHRUf Zum Tod des Schriftstellers Urs Widmer

Abschied eines grossen Erzählers

«Der Umzug nach Riehen war für mich ein Sturz aus dem Paradies in die Hölle», schrieb Urs Widmer in seinem Text «Meine Zeit in Riehen» im Riehener Jahrbuch 2010. Ganz so schlimm wurde es dann doch nicht mit seiner Beziehung zu Riehen. Nach dem ersten Schock des Zehnjährigen, der 1948 ganz gerne auf dem Bruderholz geblieben wäre, wo er die ersten zehn Jahre seiner Kindheit regelrecht genossen hatte, gewann er Riehen lieb und kam nach seinem Auszug 1967 immer wieder gerne hierhin zurück. Als er am 6. Juni 2000 im Kunst Raum Riehen aus den Händen von Gemeinderätin Maria Iselin den Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 1999 entgegennehmen durfte, war er tief gerührt.

Nun ist Urs Widmer abgetreten. In Zürich, wo er seit vielen Jahren lebte und schrieb, starb er am 2. April im Alter von 75 Jahren nach schwerer Krankheit, aber dennoch überraschend. Urs Widmer kam durch seinen Vater Walter Widmer, der sich als Literaturkritiker und Übersetzer einen Namen gemacht hatte, früh mit der Literatur in Kontakt. Er studierte Germanistik, Romanistik und Geschichte in Basel, Montpellier und Paris und schloss sein Studium 1966 mit der Promotion über die deutsche Nachkriegsprosa ab.

Zunächst arbeitete er hauptsächlich als Lektor. Sein Erstling, die Er-

zählung «Alois», erschien 1968. Einem grösseren Publikum bekannt wurde Urs Widmer mit seinem im Jahr 2000 erschienenen Roman «Der Geliebte der Mutter». Es genüge nicht, wenn Literatur den Ist-Zustand schildere, sagte er einmal. «Sie muss auch utopische Qualitäten haben. Man muss daran erinnern, dass die Welt einmal schön war.» Und so sind in seinen Texten, insbesondere seinen Theaterstücken, immer wieder klare politische Aussagen zu finden. Furore machten diesbezüglich seine Theaterstücke «Jeanmaire» und «Top Dogs». Urs Widmer wurde über die Grenzen der Schweiz hinaus bekannt und erhielt zahlreiche Preise zuerkannt, zuletzt den Schweizer Literaturpreis für seine 2013 erschienene Autobiografie «Reise an den Rand des Universums» und den Jakob-Wassermann-Literaturpreis der Stadt Fürth 2014.

Mit Urs Widmer verliert die Schweiz einen ihrer vielseitigsten und erfolgreichsten Schriftsteller. Seine Arbeit kann man ein letztes Mal neu erleben – im Juni wird Widmers Komödie «König der Bücher» im Theater Rigiblick in Zürich uraufgeführt. Das Stück schildert das Ende des Verlegers Edgar Göschel. Nun ist es auch das Ende des facettenreichen und eindrücklichen Werks des fabelhaften Erzählers Urs Widmer geworden.

Rolf Spriessler-Brander

JUBILÄUM Schulhaus Wasserstelzen feierte speziellen 50. Geburtstag

Die Zirkuswelt für einmal selbst gestaltet

Am vergangenen Freitag war es so weit: Eltern und Grosseltern, Geschwister und Freunde der Kindergarten-, Primar- und Orientierungsschüler strömten ins Zirkuszelt auf dem Schulareal Wasserstelzen. Anlass war das 50-jährige Jubiläum, das mit einem gemeinsamen Fest von Schülern, Lehrern und Familien am 4. und 5. April gefeiert wurde. Das Jubiläum wurde mit einer Projektwoche Zirkus begangen. In nur sechs Tagen wurde ein Zirkusprogramm entwickelt, geübt und aufgeführt. Krönender Abschluss waren vier Vorstellungen mit allen Beteiligten.

Das Organisationskomitee hatte zur Unterstützung des Projekts den Zirkus Luna mit seinen professionellen Zirkuspädagogen engagiert. Die Lehrer teilten die 420 Schüler in 35 altersgemischte Gruppen auf, welche die vielfältigen Zirkusaufgaben in der Manege und dahinter übernahmen. Die Pädagogen ihrerseits führten jede Gruppe in die Zirkuskünste ein, die dann mit den Lehrpersonen spielerisch eingeübt wurden. Programme und Plakate wurden gestaltet, Souvenirs gebastelt und ein Buf-fet wurde vorbereitet. Nach zwei Tagen des Übens wurden die Kunststücke mit Kostümen, Masken, Make-up, Musik sowie überraschenden, lustigen Effekten inszeniert und zu einem Programm zusammengestellt.

Drehungen, Salti und durchbohrte Mitschüler

Endlich begann die Aufführung: Clowns hüpfen fröhlich albernd durch die Manege, junge Elefanten überraschten mit ihren Rechenkünsten. Kopfüberhingen die Akrobaten in ihren Vertikaltüchern oder erkletterten auf Leitern schwankende Höhen. Auf dem Trapez turnten sie mit schwingvollen Drehungen, junge Raubtiere wurden von ebenso jungen Dompteuren gezähmt. Kühne Salti vom Trampolin liessen den Atem stocken, Seilspringer hüpfen anspruchsvolle Kombinationen, man jonglierte und balancierte, die Fakire erschreckten feuerschluckend das Publikum. Nur das Geheimnis der Zauberer, die ihre Mitschüler durchbohrt hatten, blieb gewahrt. Auch die vierbeinigen Artisten des Zoos Rodolfo erfreuten die Zuschauer in der Manege wie im Streichelzoo.

Jung und Alt waren bestens unter-



Die jungen Artisten warten auf den Start der Aufführung. Fotos: Philippe Jaquet

halten, das Programm verflog im Nu. Der grosse Applaus des begeisterten Publikums galt den Artisten wie den Akteuren im Hintergrund. Grosse Dank gebührt der Lehrerschaft und der Schulleitung: Sie hatten den Mut, Schüler aller Altersstufen in Gruppen zu mischen und in kurzer Zeit auf die Aufführungen vorzubereiten. Ein Kompliment geht auch an die Schülerinnen und Schüler, die schnell zusammenfanden und eine grosse gemeinsame

Arbeit mit Freude ausführten. In den Dank eingeschlossen sind der Abwart und sein Team, der Elternrat und die vielen freiwilligen Helfer, deren Einsatz den Anlass möglich gemacht hat. Das Jubiläumsfest ist eine grosse Leistung des Schulhauses Wasserstelzen. Alle Beteiligten blicken auf schöne Jubiläumstage zurück.

Anita Wiebecke,
Schulratspräsidentin
Primarschule Wasserstelzen



Krönender Abschluss einer tollen Nummer: die Akrobatikgruppe.

MUSIKVEREIN RIEHEN Neue Statuten und neuer Internetauftritt

Abschied und Aufbruch

Manchmal liegen Abschied und Aufbruch nah beieinander. So auch an der 153. Generalversammlung des Musikvereins Riehen von Ende März.

Bevor es aber an die reich befrachtete Traktandenliste ging, stärkten sich Vereins- und Ehrenmitglieder mit einem feinen Abendessen im Vereinslokal. Nach dem gemütlichen folgte dann der geschäftliche Teil.

Der Musikverein Riehen blickt auf ein bewegtes Vereinsjahr 2013 zurück. Im Jahresbericht sind neben den vielen Höhen wie die zahlreichen Konzerte, Auftritte und Feste auch Tiefpunkte verzeichnet. So musste man vom langjährigen Mitglied Werner Masero Abschied nehmen, der im August verstarb. Dazu haben einige Mitglieder im vergangenen Jahr Angehörige verloren. Trotz der Schicksalsschläge blieb aber die Spielfreude des Musikvereins ungebrochen: Mit über einem Dutzend Auftritten in Riehen und Bettingen ist der Musikverein so präsent wie immer.

70 Jahre der Musik gewidmet

Generalversammlungen sind in der Regel eine eher nüchterne Sache. Doch Emotionen kamen bei der Verabschiedung von Hans Spinas nach 40 Jahren aktiver Tätigkeit im Verein hoch. Als er sich 1974 dem Musikverein anschloss, war er übrigens schon 30 Jahre in anderen Blasmusikvereinen aktiv. Sein erster Eintrag im Musikerpass datiert aus dem Jahre 1944! 70 Jahre sind eine lange Zeit und Hans Spinas hat sich schweren Herzens entschlossen, nun in den wohlverdienten Musiker-Ruhestand zu treten. Er spielte sich über die Jahre als hochbegabter Klarinetist in die Herzen des

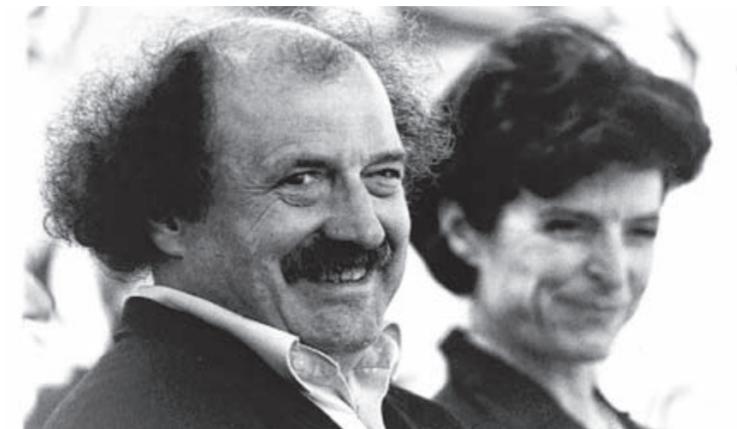


Hans Spinas tritt in den wohlverdienten Musiker-Ruhestand. Foto: zVg

Publikums und der Vereinskolleginnen und -kollegen. In seiner Dankesansprache gab der Präsident der Hoffnung Ausdruck, dass Hans Spinas dem Verein noch lange Zeit als Ehrenmitglied und guter Freund erhalten bleibe. Als besonderes Traktandum stand dann die Statutenrevision auf dem Programm. Die Statuten sind in die Jahre gekommen und haben nach einer Anpassung und Modernisierung gerufen. Neu geregelt werden jetzt insbesondere die Organisationsstruktur und das Mitgliederwesen. Im Zweckartikel hat zudem die Nachwuchsförderung mit der Jugendmusik Einzug gehalten. Die Generalversammlung hat die neuen Statuten nach eingehender Beratung einstimmig gutgeheissen.

Das Pünktchen auf dem i setzte zum Abschluss die Vorstellung des neuen Internetauftritts des Musikvereins Riehen. Die neu gestaltete Webseite www.musikverein-riehen.ch markiert den Aufbruch zu aktivem Dialog und Informationsmanagement. Die Webseite ist übrigens auch in englischer und französischer Sprache aufrufbar, um unseren freundschaftlichen Mitbürgern den Zugang zum Verein und zur Instrumentalausbildung zu erleichtern. An der Sprache soll es schliesslich nicht scheitern, wenn man in Riehen Musik lernen und machen will. Die Sprache der Musik ist bekanntlich universell.

Claude Breutel,
Präsident Musikverein Riehen



Urs Widmer anlässlich der Verleihung des Kulturpreises der Gemeinde Riehen am 6. Juni 2000 im Kunst Raum Riehen. Foto: Archiv Philippe Jaquet

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ032151

Bon
appétit.

Pro Innerstadt Bon
 Der Geschenkbon zum Erleben. proinnerstadt.ch

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Bilderrahmen nach Mass

BILDPILLOT Burgstrasse 63, Riehen
 Tel. 061 641 10 60 | www.bildpilot.ch

RZ032157

MEINDL
 Shoes for Actives

Winkler OSM
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
 Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 15

Berg ob Engelberg	Dorf (BL) a. Südufer der Ergolz	haben BS und BL i. Wappen	Schamhafte Sinnpflanze	Schweiz. Zwischenmahlzeit	diese Langen zw. Basel u. Riehen	das -programm gut zum TV Schauen	sie gibt Milch	einer der Apostel	Rasierwasser		
				Staat in S.amerika	4			2			
chem. Zeichen f. Tantal		feiner Wind	engl.: Luft			Schwur	Internet-adresse von Haiti		Abk. f. Ortsteil		
11				Armut				starke Farbe			
Affe m. lustigem Gesicht	gekürzte Rekrutenschule		etwas Walzenförmiges	Getreide			Naturfaser, gut f. Säcke				
Vogel, mag Aas				er kommt aus riesigem Land	10			in der Nähe von jemandem	nicht der TCS sondern der		
schlimmes Geschehen	Raubfisch	1	Informationsstand			Trickzeichner	kurz f. Atemschutz				
						"Blarer"-Schloss v. dort (BL)					
Tricks	der Norm entsprechend	9	Nanoliter, abgekürzt				altägypt. König				
				landwirtschaftl. Geräte	manche legen sie einem in den Weg	dt. Stadt im Ruhrgebiet	einfarbig	5	Bo. = Wasserfahrzeug	Stadt in Norditalien	Gruppen von drei Personen
Landwirtschaftsgarten bei Arlesheim	Mittelalter in Kürze	Piktogramm	sein, für Romands		7		sie fliegt zum Licht				
					8	Körperbau				eins, in England	
Mass für spezielle Geschwindigkeit			weisser Baustoff			Wallfahrtsort im Piemont	Stadt in Brasilien				
glatt poliert	schmieren			Abtragen von Boden durch Wind u. Wasser							
		3	Zahl unter dem Bruchstrich				.i.t.n = das machen Vögel			6	

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 25. April, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

Lösungswort Nr. 15

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

aller April-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
 Flachdacharbeiten
 Kunststoffbedachungen
 Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
 Kundendienst
 Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ032158

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Schindel-Erb, Rosa, geb. 1916, von Zürich, in Riehen, Blutrainweg 11.
Hohenegger-Bongartz, Maria Margareta, geb. 1922, von und in Riehen, Im Gehracker 11.
Beck-Dannmeyer, Irma Emma, geb. 1917, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Manz-Mundwiler, Renate Gabriela, geb. 1955, von Riehen und Arau AG, in Riehen, Grenzacherweg 96
Von Büren-Frei, Verena, geb. 1925, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Geburten

Riehen
Blum, Florian Alexander, Sohn des Karg, Matthias Claus, von Deutschland, und der Blum, Claudine Angela, von Trub BE, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Rüting 2, 4, S D StWEP 1398-4 (= 285/1000 an P 1398, 1728 m², 2 Doppel-Einfamilienhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Gabriela Zindel und Jean Philip Alfred Zindel, beide in Rodersdorf SO. Eigentum nun: Marian Moens-Weenink und Hendrik Cornelius Weenink, beide in Riehen.
Höhenstrasse 22, 24, S D StWEP 1863-1 bis StWEP 1863-12 (= 940/1000 an P 1863, 4316 m², 2 Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle) und MEP 1863-13-1 bis MEP 1863-13-15 (= 60/1000 an P 1863). Eigentum bisher: Dürig Immobilien AG, in Basel. Eigentum nun: Manol Management AG, in Freienbach SZ.
Leimgrubenweg 9, S E P 1902, 362 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Walter Stampfli und Ursula Stampfli, beide in Riehen. Eigentum nun: Thomas Schmidt und Silke Karl, beide in Riehen.
Bettingerstrasse 259, 259A, 261, 263, 265, 267, 269, S E StWEP 2137-8 (= 78/1000 an P 2137, 4012 m², 6 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle), MEP 2137-13-8 und MEP 2137-13-15 (= je 1/16 an StWEP 2137-13 = 64/1000 an P 2137). Eigentum bisher: Medon Immobilien AG, in Basel. Eigentum nun: Johann Niklaus Steib, in Basel.

Baupublikationen

Riehen
Neu-, Um- und Anbau
Gstaltenrainweg Andreasmatte, Keltenweg
 Sekt. RD, Parz. 733
Projekt: Multifunktionales Spielelement (Freiraumkiste) auf der Andreasmatte, Seite Gstaltenrainweg
Bauherrschaft: Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 9. Mai 2014 einzureichen.
 Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 9. April 2014
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Gemeinde Riehen

Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 26. Februar 2014 gefassten und im Kantonsblatt vom 5. März 2014 publizierten Beschluss betreffend:

Ordnung zur Spezialfinanzierung von Energiesparmassnahmen an Gemeindeliegenschaften

ist die Referendumsfrist am 3. April 2014 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 8. April 2014

Im Namen des Gemeinderats
 Der Präsident: *Willi Fischer*
 Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
 4057 Basel
 Telefon 061 631 45 00
www.gima-basel.ch

RZ032154

VELOAUSSTELLUNG Fachberatung im Webergässchen

Zweiräder in Hülle und Fülle



lov. Mit dem Frühling kehrt die Lust aufs Velofahren zurück. Und viele Freizeitsportler stellen sich die Frage: Bin ich mit meinem Bike zufrieden oder soll ich mir ein neues Modell beschaffen? Und falls ja, welches? Eine gute Beratung ist in diesem Fall das A und O. Diese erhielten am vergangenen Wochenende all jene, die im Webergässchen die Veloausstellung besucht haben. Andreas Cenci vom gleichnamigen

Sportgeschäft (Bild oben, in der Mitte) beantwortete die Fragen der Kunden zu den vielen Zweirädern, die zum Anschauen und Anfassen bereitgestellt worden waren. Während die Erwachsenen nach einem neuen Velo Ausschau hielten, vergnügten sich die Kinder auf der Hüpfburg oder beim Bastelkurs der Papeterie Wetzol. Und schliesslich gab es für alle, Gross und Klein, ein leckeres Gelato von «The Good Life».



Fotos: Philippe Jaquet

LEICHTATHLETIK Staffellauf «Quer durch Basel»

Der TV Riehen in Medaillenlaune

rz. Mit zwei Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailles zeigte sich der TV Riehen am Staffellauf «Quer durch Basel» vom vergangenen Samstag in Medaillenlaune. Dabei hatte der Abend etwas unglücklich begonnen, denn genau zur Besammlungszeit des TV Riehen begann es zu regnen – zwar nicht fest, aber es reichte, um die Pflastersteine auf dem Marktplatz glitschig werden zu lassen. Da galt es, im Wettkampf das Tempo zu drosseln und mit Köpfchen zu rennen. Ausgezeichnet gelang dies den Knaben U18 und den Mädchen U16 des TV Riehen. Beide Teams konnten souveräne Siege feiern.

Silbermedaillen erkämpften sich die Herren über die längere Strecke, die Knaben U14 und die jüngsten Mädchen. Zur bronzenen Auszeichnung reichte es den Knaben U10 und den Knaben U12.

Die Knaben U16 hatten Pech, weil Cédric Dieterle beim zweitletzten Wechsel von einem Läufer der Old Boys zu Fall gebracht wurde. Den daraus resultierenden Zeitverlust konnten die letzten zwei Läufer nicht mehr wettmachen, sodass nur der undankbare vierte Rang blieb. Ebenfalls zu Fall kam Naomi Anklin bei ihrer Übergabe bei den Mädchen U12. Das Team verlor dadurch viel Zeit und verpasste damit vermutlich auch den Sprung auf das Podest. Die zwei Beispiele zeigen, dass es zu einem Medaillengewinn immer auch etwas Glück braucht. Ebenfalls gute Vierte wurden die Mädchen U18.

Es war aber erfreulich, wie hoch die Beteiligung von Seiten des TV Riehen war. Nicht weniger als 120 Läuferinnen und Läufer in zwanzig Teams waren es, die die Gelegenheit ergriffen, um sich einmal in einem Wettkampf zu messen.



Start der jüngsten Mädchen mit den beiden Teams des TV Riehen. Foto: Uwe Jenke

Staffellauf «Quer durch Basel», 5. April 2014, Barfüsserplatz/Marktplatz Basel

Herren/Junioren: 1. STV Untersiggenthal 3:31.6, 2. TV Riehen (Thomas Sokoll, Valdet Dinaj, Fabian Benkler, Marco Thürkauf, Philip Rebmann, Alain Demund) 3:36.5. – **Knaben U18 (Jg. 1997/98):** 1. TVR (Vik Kähli, Birk Kähli, Samuel Siegenthaler, Robin Mauch, Nils Walz, Sileno Papa) 1:49.0. – **Knaben U16 (Jg. 1999/2000):** 1. LV Fricktal 1:51.3, 4. TV Riehen (Birk Kähli, Cyril Gellert, Florian Siegenthaler, Cédric Dieterle, Yannik Fischer, Tobias Loeliger) 1:59.5. – **Knaben U14 (Jg. 2001/02):** 1. SC Liestal 2:09.3, 2. TV Riehen I (Cyril Gillot, Fabian Ziehlmann, Joël Indlekofer, Matias Quispe, Tim Stauffer, Lionel Bauer) 2:13.9, 8. TV Riehen II 2:26.4, 9. TV Riehen III 2:31.9. – **Knaben U12 (Jg. 2003/04):** 1. SC Liestal 2:16.5, 3. TV Riehen I (Isla Huggel, Gideon Pfeleiderer, Yeshe Thüring, Patrick Anklin, Nikola Graf, Silas Thüring) 2:18.0, 10. TV Riehen II 2:34.7. – **Knaben U10 (Jg. 2005 und jünger):** 1. LC Therwil I

2:36.3, 3. TV Riehen I (Nicolas Beauregard, Luca Ziehlmann, Linus Kaufmann, Dominik Pappenberger, Samuel de Wilde, Matteo Lorenzini) 2:39.6, 11. TV Riehen II 3:05.2.

Mädchen U18 (Jg. 1997/98): 1. Old Boys Basel I 1:56.9; 4. TV Riehen (Luce Pieters, Danja Nyffeneger, Anouk Pieters, Céline Dieterle, Chiara Rigotti, Janina Hetzer) 2:05.8. – **Mädchen U16 (Jg. 1999/2000):** 1. TV Riehen I (Céline Niederberger, Corinne Stäubli, Nicole Thürkauf, Jara Zwahlen, Aline Kämpf, Melanie Böhrler) 1:58.0, 6. TV Riehen II 2:12.4, 10. TV Riehen III 2:18.2. – **Mädchen U14 (Jg. 2001/02):** 1. Old Boys Basel I 2:07.2, 7. TV Riehen 2:15.7. – **Mädchen U12 (Jg. 2003/04):** 1. LV Frenke 2:15.3, 6. TV Riehen I 2:29.7, 7. TV Riehen II 2:29.8, 15. TV Riehen III 2:38.7. – **Mädchen U10 (Jg. 2005 und jünger):** 1. LC Therwil I 2:35.5, 2. TV Riehen I (Barbara Schmera, Eva Knopp, Jeannine Binkert, Chiara Helfenstein, Sophia Held, Lilly Indlekofer) 2:39.0, 9. TV Riehen II 3:02.6.

MOUNTAINBIKE Marlene Sunshine-Race in Nals

Katrin Leumann für Weltcup bereit

rz. Zum ersten Mal stand die Riehenerin Katrin Leumann vom Ghost Factory Racing Team in Nals im Südtirol an der Startlinie. In einer wunderschönen Region, umgeben von zahlreichen in Blüte stehenden Apfelbäumen, fand das traditionelle Rennen statt. Die Strecke bekommt ihren Charakter durch den langen Aufstieg, der sich in vielen Spitzkehren hinaufwindet bis zu den Weinbergen. Nach einer Schleife auf dem Hochplateau geht es in einer rasanten Abfahrt über Stock und Stein wieder hinunter ins Städtchen, um einige Hausecken und Apfelplantagen zurück zum Start- und Zielgelände.

Die Elite-Damen hatten eine Startrunde und fünf Runden über fünf Kilometer zu bewältigen. Neben der Lokalmatadorin Eva Lechner standen weitere internationale Grössen wie Gunn-Rita Dahle aus Norwegen, Alexandra Engen aus Schweden oder Elisabeth Osl aus Österreich am Start. Alle nutzten die letzte Gelegenheit eine Woche vor dem Weltcupstart zum finalen Formtest.

Die Startrunde konnte Katrin Leumann an führender Position beenden, danach reihte sie sich in der dreiköpfigen Spitzengruppe mit Dahle und Lechner ein. In der zweiten und dritten Runde verlor Leumann immer mal wieder den Anschluss und es sah danach aus, dass ihre Teamkolleginnen von hinten aufschliessen könnten, doch genau als niemand mehr damit rechnete, dreht sich bei Leumann die Beine etwas schneller als bei ihrer Konkurrenz und sie schloss in der zweitletzten Runde just beim höchsten Punkt wieder zum führenden Duo auf. «Ich war auch überrascht, als ich plötzlich wieder Boden gut machen konnte und immer näher herankam. Eigentlich habe ich eher damit gerechnet, dass ich eingeholt werde», meinte Leumann.

Geschlossen ging es auf die letzte Runde. Lechner bog als Erste in den schmalen Aufstieg ein, gefolgt von Leumann und Lechner. Leumann wollte nicht riskieren, dass weitere Fahrerinnen aufschliessen, und setzte sich ab. Bis zum höchsten Punkt konnte sie sich einen genügend grossen Vorsprung herausfahren, sodass sie die Abfahrt sicher und ohne Ri-



Katrin Leumann fährt in Nals als Erste über die Ziellinie.

Foto: Armin Küstenbrück/Ghost Factory

siko bewältigen konnte. Mit knapp zwanzig Sekunden Vorsprung konnte Leumann ihren ersten Saisonsieg feiern. Die Weltcup-Hauptprobe ist somit geglückt. Am kommenden Sonntag misst sich die Weltelite im südafrikanischen Pietermaritzburg. Am 27. April findet das zweite Weltcuprennen der Saison in Cairns (Australien) statt.

Mountainbike, Marlene Sunshine Race, 5./6. April 2014, Nals (Italien)

Frauen Crosscountry Elite: 1. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Ghost Factory) 1:26:04, 2. Alexandra Engen (SWE/Ghost Factory) 1:26:22, 3. Gunn-Rita Dahle Flesjaa (NOR) 1:26:24, 4. Eva Lechner (ITA) 1:26:51, 5. Elisabeth Osl (AUT/Ghost Factory) 1:27:08, 6. Teresa Hurikova (CZE) 1:27:58. – 24 Fahrerinnen klassiert.

Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**
Mein Nachbar Urs.
Geschichten aus der Kleinstadt
Erzählungen | Hanser Verlag
- Lukas Bärfuss**
Koala
Roman | Wallstein Verlag
- Martin Suter**
Allmen und die verschwundene Maria
Krimi | Diogenes Verlag
- Urs Zürcher**
Der Innerschweizer
Roman | Bilgerverlag
- Michèle Sandrin**
In Basel ist die Göttin los
Krimi | Emons Verlag
- Max Frisch**
Aus dem Berliner Journal
Aufzeichnungen | Suhrkamp Verlag
- Frank Schätzing**
Breaking News
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Völker Weidemann**
Ostende. 1936 – Sommer der Freundschaft
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Katja Petrowskaja**
Vielleicht Esther
Roman | Suhrkamp Verlag
- Donna Tartt**
Der Distelfink
Roman | Goldmann Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Wolfgang Koydl**
Die Besserkönner. Was die Schweiz so besonders macht
Politik | Orell Füssli Verlag
- Petra Wüst**
Sei frech, wild und wunderbar
Lebenshilfe | Orell Füssli Verlag
- Wolfgang Prossinger**
In Rente. Der grösste Einschnitt unseres Lebens
Lebenshilfe | Rowohlt Verlag
- Jens Korte**
Rettet die Wall Street – Warum wir die Zocker brauchen
Wirtschaft | Orell Füssli Verlag
- Georg Kreis**
Insel der unsicheren Geborgenheit. Die Schweiz in den Kriegsjahren 1914–1918
Geschichte | NZZ Libro
- Erwin Wagenhofer, Sabine Kriechbaum, Sabine Stern**
Alphabeth. Angst oder Liebe
Familie | ecowin Verlag
- Maurice Maggi**
Essbare Stadt. Vegetarische Rezepte mit Pflanzen aus der Stadt
Kochen | AT Verlag
- Roger Willemsen**
Das Hohe Haus. Ein Jahr im Parlament
Politik | S. Fischer Verlag
- Julius Margolin**
Reise in das Land der Lager
Geschichte | Suhrkamp Verlag
- Christopher Clark**
Die Schlafwandler. Wie Europa in den ersten Weltkrieg zog
Geschichte | DVA Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

FUSSBALL FC Amicitia II in der Drittliga-Meisterschaft

Aufwärtstrendbestätigung

stv. Der Drittligist FC Amicitia II hat das für den Abstiegskampf bedeutende Spiel beim FC Arlesheim II verdient mit 1:5 gewonnen. Die Riehener begannen konzentriert und spielten taktisch sehr diszipliniert, doch in der 11. Minute ging Arlesheim völlig überraschend nach einem schönen Angriff in Führung. Es blieb bis auf einen Eckball die einzige Szene vor dem Riehener Tor. In der 20. Minute wurde ein Tor von Alain Demund noch wegen Offside annulliert, doch in der 30. und 34. Minute trafen Alain Demund und Florian Bing. Die Riehener zeigten immer wieder schöne Kombinationen über mehrere Stationen. Sehenswert war das 1:3 durch Alain Demund. Nach einem Seitenwechsel auf rechts zu James Riedberger flankte dieser zur Mitte, wo Alain Demund per Kopf traf. Die weiteren Treffer fielen nach Kontern.

Nach den zwei absolut verdienten Siegen gegen Telegraph und Arlesheim steht nun das schwierige Auswärtsspiel in Riederwald bevor. Neben der Meisterschaft ist für das Team

auch der Cupwettbewerb um die Satusmeisterschaft noch bedeutend. Der Final findet am 1. Mai auf dem Sportplatz Landauer statt, Gegner ist der Sieger der Partie AS Timau – Vereinigte Sportfreunde.

FC Arlesheim II – FC Amicitia II 1:5 (1:2)

In den Widen. – Tore: 11. Kissling 1:0, 30. Demund 1:1, 34. Bing 1:2, 52. Demund 1:3, 80. Bing 1:4, 94. Mattera 1:5. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Manuel Stirnimann, Pasquale Stramandino, Michael Leuenberger, Benjamin Heutschi; Marc Künzler, Sandro Ruberti, Alain Demund (83. Sascha Lehmann); James Riedberger (73. Carlo Mattera), Raphael Heizmann (63. Basile Schaad), Florian Bing.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Oberwil 13/33 (12) (44:16), 2. SC Binningen II 14/27 (30) (55:27), 3. SC Dornach II 13/23 (23) (31:23), 4. FC Allschwil II 14/21 (22) (28:25), 5. FC Telegraph Basel 14/21 (35) (31:27), 6. FC Münchenstein 14/20 (28) (33:33), 7. FC Breitenbach 14/19 (18) (25:28), 8. FC Amicitia II 14/17 (20) (29:32), 9. FC Zwingen 14/17 (26) (28:34), 10. FC Arlesheim II 14/16 (26) (25:37), 11. FC Laufen II 14/15 (25) (20:34), 12. FC Riederwald 14/5 (38) (13:46).

SPORT IN KÜRZE

UHC Riehen II Frauen beenden Saison

rz. Mit einem 5:4-Erfolg gegen den Tabellenletzten Münchenstein und einer 3:18-Niederlage gegen den UHC Fricktal Stein hat das zweite Frauenteam des UHC Riehen an der Spielrunde vom vergangenen Sonntag in Sissach die Zweitligameisterschaft Kleinfeld beendet. Das Team kam auf den 9. Gruppenrang.

Schweizerischer Unihockey-Verband, Meisterschaft, Saison 2013/14

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6, Schlussabelle: 1. TV Bubendorf 18/30 (131:70), 2. STV Murgenthal 18/30 (92:48), 3. Wild Dogs Sissach 18/26 (104:69), 4. Baden-Birmenstorf 18/24 (85:64), 5. UHC Basel United 18/17 (93:87), 6. White Horse Lengnau 18/17 (85:85), 7. Wild Goose Wilgansingen 18/14 (92:73), 8. UHC Fricktal Stein 18/12 (98:130), 9. UHC Riehen II 18/7 (62:146), 10. Sharks Münchenstein 18/3 (45:115).

UHCJR-Juniorinnen im Heim-Final

rz. Am kommenden Wochenende dürfen die A-Juniorinnen des UHC Riehen dank ihrem Gruppensieg die Finalrunde um den Regionalmeistertitel bestreiten. Dieses Finalturnier findet in der Sporthalle Niederholz in Riehen statt. Die Riehenerinnen treffen morgen Samstag um 13 Uhr auf den STV Spreitenbach und um 15 Uhr auf den UHC Eschenbach. Nach diesen Gruppenspielen wird am Sonntag um die Ränge 1–6 gespielt. Der UHC Riehen hofft auf eine grosse Zuschauerzahl. Eine Cafeteria wird für das Wohl der Zuschauer sorgen.

FC Amicitia Riehen im Cup gegen Timau

rz. Nach dem Viertelfinalsieg gegen Therwil trifft der Zweitligist FC Amicitia Riehen im Rahmen der Halbfinals des Basler Cups auswärts auf die gleichklassige AS Timau Basel. Das Spiel findet auf dem Sportplatz Rankhof statt. Im zweiten Halbfinal stehen sich der Drittligist FC Oberwil und der Zweitligist FC Pratteln gegenüber. Die Halbfinals sind auf den 30. April angesetzt. Der Basler-Cup-Final findet am Auffahrtstag vom 29. Mai 2014 auf der Schützenmatte in Basel statt.

Deborah Büttel gewinnt den 48. Birslauf

rz. Die Riehener Leichtathletin Deborah Büttel (LC Basel) hat am vergangenen Sonntag den 48. Birslauf, der über eine Distanz von zehn Kilometern führte, gewonnen. Es war nach dem Leimentalerlauf Mitte Februar und dem Geländelauf beider Basel vom Vorwochenende Büttels dritter Sieg seit ihrem Comeback nach längerer Verletzungspause.

Riehener Kunstturnerinnen im Einsatz

rz. Morgen Samstag findet in den Sporthallen des Gymnasiums Bäumlhof der Kantonale Kunstturnerinnen-Tag beider Basel statt, in dessen Rahmen die Basler Meistertitel verge-

ben werden. Mit von der Partie sind auch einige Riehener Turnerinnen, allen voran Vivien Urfer in der höchsten Kategorie P6 (Wettkampfbeginn um 18.10 Uhr) und Laura Barbagallo, die dieses Frühjahr schon zwei Open-Konkurrenzen gewonnen hat. Die ersten Wettkämpfe beginnen um 10.10 Uhr, Wettkampfe ist um 20.10 Uhr.

Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga Regional, Finalrunde:
CVJM Riehen I – Opfikon Basket 63:54
Junioren U19, Regional:
CVJM Riehen – BC Pratteln 36:80

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:
FC Amicitia I – FC Birsfelden 5:1
3. Liga, Gruppe 1:
FC Riehen b – US Olympia 1963 1:1
3. Liga, Gruppe 2:
FC Riehen a – FC Ferad 6:2
3. Liga, Gruppe 3:
FC Arlesheim II – FC Amicitia II 1:5
4. Liga, Gruppe 1:
FC Gelterkinden a – FC Amicitia III 1:1
5. Liga, Gruppe 2:
FC Xalko – FC Amicitia IV 4:3
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:
FC Amicitia – BSC Old Boys 1:2
Junioren B, Promotion:
FC Amicitia a – FC Reinach a 1:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia a – FC Birsfelden a 0:5
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Aesch c – FC Amicitia b 3:5
Junioren D9, Promotion:
FC Amicitia a – BSC Old Boys a 1:5
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
FC Amicitia b – FC Bubendorf b 6:2
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
SC Dornach b – FC Amicitia c 1:6
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4:
FC Amicitia d – FC Zeiningen b 4:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 12. April, 18 Uhr, Brühl
FC Bubendorf – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 1:
So, 13. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen b – BCO Alemannia Basel
3. Liga, Gruppe 2:
So, 13. April, 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen a – SC Münchenstein
3. Liga, Gruppe 3:
So, 13. April, 13.30 Uhr, Riederwald
FC Riederwald – FC Amicitia II
Senioren, Regional, Gruppe 2:
Sa, 12. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – SV Sissach
Veteranen, Regional, Gruppe 2:
Sa, 12. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Ettingen a
Junioren A, Basler Cup, Halbfinals:
Di, 15. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Concordia
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:
So, 13. April, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – Team Regio Zofingen
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 12. April, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Münchenstein b
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5:
Sa, 12. April, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia e – FC Arisdorf

Handball-Resultate

Junioren U17, Meister:
Handball Birseck – Handball Riehen 28:26

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Klarer Heimsieg über den FC Birsfelden

mch/rz. Zum dritten Meisterschaftsspiel nach der Winterpause trat der FC Amicitia erstmals zu Hause an und traf auf den FC Birsfelden. Ab Spielbeginn agierten beide Teams aggressiv, doch Amicitia pflegte eine bessere Ballzirkulation und kam so zu einer frühen 2:0-Führung. In der 6. Minute spielte Gassmann einen langen Einwurf in den Sechzehnmeterraum, Strauss eroberte den Ball und spielte quer zu Wipfli, der ins leere Tor zum 1:0 traf. In der 9. Minute konnte Wipfli nach einer schnellen Kombination über sechs Stationen zu Strauss passen, der im Strafraum quer zu Uebersax spielte, der das 2:0 erzielte.

Danach kontrollierte Amicitia das Geschehen und hätte mit zwei weiteren guten Möglichkeiten klarer in Führung gehen müssen. Uebersax wollte im Strafraum den gut spielenden Strauss ebenfalls mit einem Erfolgserlebnis belohnen und spielte alleine vor dem Torhüter quer zu Strauss, der aber

aus fünf Metern zu lange zögerte und den gut reagierenden Torhüter traf. Nach einem Fehler im Mittelfeld durch Forgione konnte dessen Gegenspieler seitlich bis in den Strafraum eindringen und zum frei stehenden Lukac passen, der das 3:1 besorgte.

Amicitia agierte trotz der 3:1-Führung weiterhin mit Pressing, was den Birsfelder Stürmern ansatzweise Möglichkeiten bot. In der zweiten Halbzeit versuchten sie die Amicitia-Reihen mit ungestümen Angriffen zu beunruhigen, doch blieb die Abwehr sehr solide. Nach einer schönen Freistossvariante liess Uebersax dem Torhüter keine Chance und traf zum 4:1. Nun versuchten die Birsfelder Strafstösse zu provozieren. Prompt piff der Schiedsrichter in einer strittigen Szene Penalty, doch versagte der Birsfelder Schütze kläglich. In der 90. Minute wurde Strauss im Strafraum der Gäste zu Fall gebracht, was Gassmann per Penalty zum 5:1-Schlussresultat nutzte.

FC Amicitia I – FC Birsfelden 5:1 (3:1)

Grendelmatte. – Tore: 200 Zuschauer. – Tore: 6. Wipfli 1:0, 9. Uebersax 2:0, 32. Bregenger 3:0, 37. Lukac 3:1, 66. Uebersax 4:1, 90. Gassmann 5:1 (Penalty). – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Dominik Mory, Yannick Thommen, Benedikt Bregenger, Nicola Gassmann; Lukas Wipfli (83. Mirkan Akarsel), Alhassane Ndiaye, Nnamdi Chukwu (52. Fabian Bischof), Mario Forgione (76. Florian Schoeffel); Bryan Strauss, Dennis Uebersax. – Verwarnungen: 39. Camieletto, 82. Bajrami.

2. Liga Regional: 1. FC Reinach 16/35 (29) (44:26), 2. FC Dardania 16/34 (44) (43:32), 3. FC Amicitia I 16/31 (50) (37:19), 4. FC Pratteln 16/25 (52) (34:35), 5. FC Oberdorf 16/25 (56) (33:27), 6. AS Timau Basel 16/25 (65) (29:26), 7. FC Bubendorf 16/23 (32) (30:26), 8. FC Gelterkinden 16/22 (32) (24:30), 9. FC Arlesheim 16/19 (34) (30:38), 10. NK Pajde 16/19 (60) (34:36), 11. FC Rheinfelden 16/18 (75) (26:26), 12. BSC Old Boys II 16/17 (36) (22:34), 13. FC Birsfelden 16/17 (57) (34:46), 14. FC Therwil 16/9 (41) (24:43).

FUSSBALL Der FC Riehen in der Drittliga-Meisterschaft

Der FC Riehen im Vorwärtsgang



Engagierter Zweikampf in der Partie des FC Riehen b (in Blau) gegen US Olympia 1963.

Foto: Philippe Jaquet

rz. Am vergangenen Wochenende haben beide Drittligateams des FC Riehen einen wichtigen Schritt Richtung Klassenerhalt getan. Der FC Riehen b entthronte den bisherigen Leader US Olympia mit einem 1:1-Unentschieden – der bisherige Zweite SV Sissach kam in Liestal zu einem 1:3-Erfolg – und der FC Riehen a schlug den FC Ferad gleich mit 6:2.

Der FC Riehen b geriet gegen Olympia zwar in der 38. Minute in Rückstand, doch nur zwei Minuten später gelang Elvedin Jakupovic der Ausgleich. Beim 1:1 blieb es dann bis am Schluss. Weil Beograd und Wallbach beide verloren, liegen die Riehener nun zwei Punkte vor dem Zweitletzten Beograd und konnten zu Wallbach aufschliessen. Die beiden Gruppenletzten steigen Ende Saison ab.

Der 6:2-Erfolg des FC Riehen a gegen Ferad war umso wichtiger, als die direkten Verfolger Nordstern und Botteccia beide ebenfalls siegten. So konnte der zweitletzte Ferad etwas

distanziert werden. Die Riehener waren spielerisch das bessere Team, setzten die Gäste von Anfang an unter Druck, gingen bereits in der 2. Minute durch einen Penalty in Führung und bauten diese bis zur 28. Minute auf 4:0 aus. Die Riehener liegen nun acht Punkte vor einem Abstiegsplatz und weisen zudem deutlich weniger Strafpunkte auf als Ferad. Bei Punktgleichheit zählen am Ende die Strafpunkte.

FC Riehen b – US Olympia 1:1 (1:1)

Grendelmatte. – Tore: 38. Nuno Cruz 0:1, 40. Elvedin Jakupovic 1:1. – FC Riehen b: Berat Sinani; Elvis Causevic, Mehmet Kazic, Smajo Muric, Elvis Salihovic; Anel Badnjevic, Almedin Hasanic, Eldin Keranovic; Aleksander Zorec (73. Rifet Heljezovic), Haris Hasanic, Elvedin Jakupovic.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Sissach 14/35 (29) (45:13), 2. US Olympia 1963 14/35 (30) (55:25), 3. FC Bubendorf 14/28 (25) (47:28), 4. FC Lausen 72 14/26 (44) (32:29), 5. FC Schwarz-Weiss 14/25 (24) (36:28), 6. BCO Alemannia Basel 14/19 (27) (37:38), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 14/19 (29) (37:35), 8.

FC Liestal 14/18 (15) (39:41), 9. FC Wallbach 14/12 (33) (23:35), 10. FC Riehen b 14/12 (48) (30:44), 11. FK Beograd 14/10 (34) (20:52), 12. FC Frenkendorf 14/4 (38) (12:45).

FC Riehen a – FC Ferad 6:2 (4:2)

Grendelmatte. – Tore: 2. Krasniqi 1:0 (Penalty), 14. Nasuf Ljutvijoski 2:0, 18. Ruppelt 3:0, 28. Ruppelt 4:0, 30. Elmali 4:1, 45. Basaran 4:2, 51. Krasniqi 5:2, 70. Krasniqi 6:2. – FC Riehen a: Luan Osmani (47. Faton Xhemaili); Alija Plak, Mentor Uka, Liridon Bajrami, Ilir Zenuni; Nasuf Ljutvijoski, Arljind Redzeqi, Skelkim Ljutvijoski; Avni Asani (70. Osman Dzeladini), Steven Ruppelt, Egzon Krasniqi (75. Nehat Agushi).

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Aesch 14/42 (9) (68:7), 2. FC Black Stars II 14/30 (33) (96:34), 3. NK Posavina Basel 14/25 (21) (44:35), 4. SC Münchenstein 13/24 (31) (46:40), 5. FC Türkgücü Basel 14/24 (32) (34:28), 6. FC Birlik 13/23 (37) (36:32), 7. FC Concordia II 14/22 (26) (31:28), 8. FC Riehen a 14/14 (25) (21:52), 9. FC Nordstern 13/11 (24) (24:42), 10. US Botteccia Basel 14/10 (13) (31:41), 11. FC Ferad 14/6 (97) (22:63), 12. FC Sloboda Basel 14/4 (114) (19:70). – Sloboda mit 3 Punkten Abzug.

RADSPORT Jugendtrainings beim VC Riehen

Neues Jugendangebot

mb/rz. Die Abteilung Mountainbike des Velo-Clubs Riehen erfreut sich einer regen Aktivität und guten Zuspruchs. Jeden Donnerstagabend treffen sich die Bikerfans um 19 Uhr beim Gemeindehausbrunnen für eine Ausfahrt in der Region. Die herrliche Witterung der vergangenen Wochen liess die Ausfahrten zum Erlebnis werden. Jedes zweite Wochenende finden sonntags etwas längere Touren statt. Treffpunkt ist meist um 8.30 Uhr beim Gemeindehausbrunnen.

Am Freitag, 11. April, startet der VC Riehen ein spezielles Mountainbike-Jugendtraining. Ziel ist, der Jugend die Freude am Biken zu vermitteln. Mit den Trainings werden auch ein verbessertes Fahrgefühl und eine saubere Fahrtechnik vermittelt, was zu

erhöhter Sicherheit führt. Teilnahmerechtigt sind Jugendliche (Burschen/Mädchen) ab dem 10. Geburtstag. Voraussetzung für die Teilnahme: ordnungsgemäss ausgerüstetes MTB-Fahrrad, Helm (obligatorisch), der Witterung angepasste Kleidung. Es kann frei geschnuppert werden, bei regelmässigem Trainingsbesuch ist eine Mitgliedschaft im VC Riehen erwünscht. Treffpunkt ist jeweils um 17.30 Uhr beim Schulhaus Hinter Gärten, Steingrubenweg 37, Riehen. Die Dauer einer MTB-Lektion beträgt rund eineinhalb Stunden. Versicherung ist Sache der Teilnehmer, der VCR übernimmt keine Haftung.

Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite des VC Riehen (www.vcriehen.com).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

Eine hervorragende Teamleistung



Der CVJM Riehen zu Hause gegen Opfikon im Angriff.

Foto: Philippe Jaquet

sw. Am vergangenen Sonntag trafen die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen im letzten Heimspiel der laufenden Saison auf den direkten Tabellennachbarn Opfikon Basket. Gerne erinnerten sich die Rieherinnen an das Auswärtsspiel gegen die Opfikon Pearls, denn damals konnten sie die Partie im Schlussviertel noch zu ihren Gunsten entscheiden. Dies sollte nun auch zu Hause gelingen, mit dem Unterschied, dass die Rieherinnen von Anfang an am Ball bleiben und das Spiel dominieren und gestalten wollten.

Die Rieherinnen starteten mit einer Zonenverteidigung, um die Rebounds zu gewinnen und möglichst viele schnelle Gegenangriffe zu lancieren. Opfikon hatte im ersten Spiel Mühe mit dem Rieherer Tempo gehabt. Die ersten Spielminuten gestalteten sich etwas harzig und Riehen kassierte gleich zu Beginn sechs Punkte in Folge. Nach einem Timeout änderte sich das Bild. Riehen machte Druck in der Verteidigung und konnte sich durch drei Treffer von der Dreipunktlinie absetzen. Nach zehn Spielminuten stand es 19:13.

Im zweiten Viertel liess das Heimteam den Ball gut laufen und konnte durch sehenswerte Aktionen weitere Punkte verbuchen. Leider war im Gegenzug die Frau-Frau-Verteidigung zu wenig aggressiv, wodurch die Gäste einige Punkte erzielten und bis zum Ende des zweiten Spielabschnittes sogar bis auf zwei Punkte herankamen (28:26).

Nach der Halbzeitpause kamen die Rieherinnen mit Kampfgeist und viel Willen aus der Garderobe zurück und dominierten das Spielgeschehen

nun in der Verteidigung wie auch im Angriff. Im dritten Spielabschnitt gelang es den Rieherinnen dank einer hervorragenden Teamleistung, 26 Punkte zu erzielen, was zu einem komfortablen Vorsprung verhalf (54:38).

Nun standen die letzten zehn Minuten bevor. Um als Siegerteam vom Platz zu gehen, waren die Rieherinnen gefordert und mussten die Konzentration hochhalten, denn die Gäste aus Zürich haben immer wieder bewiesen, dass sie in der Lage sind, innert weniger Minuten aufzuholen. Die Schlussphase erwies sich als Nervenspiel, denn die Rieherinnen schienen nervös zu werden, verhaspelten im Angriff unnötig die Bälle und liessen den Gästen in ihren Gegenangriffen zu viel Platz bei den Abschlüssen. In der letzten Spielminute gelang es den Rieherinnen, das Spiel nochmals zu beruhigen und mit zwei weiteren Treffern und einem verwerteten Freiwurf den Sieg zu sichern.

CVJM Riehen I – Opfikon Basket 63:54 (28:26)

Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen I: Lonneke Trynes (2), Leila Isner (2), Jasmine Schoene (11), Sabina Kilchherr (4), Daniela Zum Wald (2), Sonja Heidekrüger (2), Sarah Wirz (9), Nadja Krickhahn (6), Nicola Grether (23), Karine Schnyder (2). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Gizem Sevinc (rekonvaleszent), Anja Waldmeier (Ausland).

Frauen, 1. Liga Regional, Finalrunde: 1. BC Arlesheim 9/14 (625:477), 2. CVJM Riehen I 9/10 (582:534), 3. Opfikon Basket 9/8 (537:456), 4. STV Luzern Highflyers 10/8 (500:446), 5. BC Küssnacht-Erlenbach 10/8 (420:525), 6. BC Seuzach-Stammheim 9/2 (405:631).

SYNCHRONSCHWIMMEN Schweizer Meisterschaften in Lausanne

Lea Felber schwamm im Gold-Team

sfm/rz. Am vergangenen Wochenende wurden in Lausanne die Elite-Schweizer-Meisterschaften im Synchronschwimmen ausgetragen. Mit den Zürcher Limmatnixen am Start waren auch die beiden Rieherer Synchronschwimmerinnen Lea und Noëmi Felber und holten mit ihren Teamkolleginnen zweimal den Schweizer Meistertitel in den Kategorien Free Combination und Team. Sie gewannen die Goldmedaille in der Kategorie Free Combination mit einem Abstand von 6,5 Punkten zum zweitplatzierten Team von Dauphins Synchro Vernier (Genf) und in der Kategorie Team mit gut 7 Punkten Vorsprung auf Solothurn.

Das seit dieser Saison neu zusammengesetzte und recht junge Elite-Team der Nixen, das von Olga Pylp-chuk trainiert wird, hat mit einer tollen Leistung überzeugt und sich klar gegen die Konkurrenz durchgesetzt. Da Noëmi Felber verletzungsbedingt nicht mitschwimmen konnte, unterstützte sie ihre Teamkolleginnen als Reserve tatkräftig vom Beckenrand. Sie war in den Skiferien von



Die Limmatnixen mit Lea Felber im Einsatz.

Foto: zVg

einem Schlittler angefahren worden und hat einen Schlüsselbeinbruch erlitten. Lea Felber weilt nun in einem Trainingslager mit dem Junioren-Nationalkader in Tenero, um sich auf die

Swiss Youth Competitions vorzubereiten, die vom 2. bis 4. Mai stattfinden. Danach folgen für sie Ende Mai die Schweizer Jugendmeisterschaften in Zürich.

TAEKWONDO Belgian Open 2014 in Lommel

Grosserfolg für Deborah Mächler

gs/rz. Die Riehererin Deborah Mächler (Taekwondo Schule Basel) war am vergangenen Wochenende mit dem Schweizer Nationalteam in Belgien im Einsatz und kann erneut einen riesigen Erfolg feiern. Im Februar hat sie sich am internationalen German Open Turnier bei den Juniorinnen den ersten Platz erkämpft und nun hat sie es geschafft, auch am Belgian Open in Lommel Gold zu holen. Deborah Mächler hat damit europäisch definitiv den Spitzenplatz eingenommen und ist momentan die beste Juniorin Europas in der Disziplin Taekwondo Technik.

In drei Runden mit insgesamt vier anspruchsvollen Präsentationen konnte sie sich gegen 29 Konkurrentinnen aus ganz Europa durchsetzen. Im Final erzielte sie die Bestnote und erreichte in der Bewertung einen deutlichen Abstand zur Zweitplatzierten. Deborah Mächler ist damit auf der sicheren Zielgeraden Richtung Weltmeisterschaft.

Die Betreuung und das Coaching durch ihren Trainer Nuno Damaso haben Deborah Mächlers Erfolge möglich gemacht und das Privattraining zahlt sich nun aus, was Deborahs 22 Medaillen und 6 Pokale von Meisterschaften und Turnieren zeigen. In diesem Jahr stehen weitere internati-



Deborah Mächler (Zweite von links) mit den übrigen Medaillengewinnerinnen ihrer Kategorie.

Foto: zVg

onale Turniere an sowie Spezialseminare, Trainingseinheiten mit dem Nationalteam in Magglingen und ein Intensivtraining mit dem Grossmeister Kytu Dang, von dem sie schon im letzten Jahr enorm profitieren konnte. Leistungssport und Gymnasium zu

koordinieren und in beiden Bereichen gute Leistungen zu zeigen, fordert sehr viel von einer jungen Athletin, denn Deborah Mächler bereitet sich nun zeitgleich auf die Weltmeisterschaft im Sport und auf die Matur in der Schule vor.

TAEKWONDO Poomsae Open in Schaffhausen

Rieherer Erfolge an der Hauptprobe

phs/rz. Am vergangenen Samstag nahm die Taekwondo-Schule Riehen mit 31 Athletinnen und Athleten am Poomsae Open in Schaffhausen teil und gewann an diesem Turnier, das als Hauptprobe für die Schweizer Meisterschaft vom 24./25. Mai in Riehen galt, gleich 19 Medaillen. Dies ist umso bemerkenswerter, als neben den zwei Schulsenioren Elisabetta Busco und Ralph Petermann vor allem Junge Schulmitglieder am Start waren.

Einen Kategoriensieg feiern durften Eliane Desceudres, Silvan Seppi, Gian Panosetti, Ayscha Schmidt, Samara Schopfer, David Lindemann, Daniel Morath und Laura Fasciano. Silber holten sich Elisabetta Busco, Ralf Petermann, Cleo Kaufmann, Timo Haffner, Manuel Borner, Florence Nydegger und Kim Schopfer. Bronze schliesslich gab es für Nicolas Schneider, Boris Jäggi, Giulia Nardone, und Melanie Lindemer. Mit diesen hervorragenden Resultaten gewann die Taekwondo-Schule Riehen auch die Schulwertung, was Schulleiter Daniel Liederer und den Coaches Maria Gilgen und Raphael Ulli für ihre Vorbereitungs- und Betreuungsarbeit ein gutes Zeugnis ausstellt.



Die erfolgreiche Delegation der Taekwondo-Schule Riehen.

Foto: zVg

Die Taekwondo-Schule Riehen ist also auch sportlich bereit, am Wochenende des 24./25. Mai die Schweizer Taekwondo-Elite der Disziplin Poomsae (Formanlaufen) zu Hause in der Sporthalle Niederholz zu empfan-

gen – dies sozusagen zum zehnten Geburtstag des Vereins. Die Taekwondo-Schweizer-Meisterschaft in der Sparte Poomsae/Technik findet zum 17. Mal statt, bereits zum dritten Mal in Riehen.

**[Kunst
Raum
Riehen]**

RZ032316

Perpetually Transient

Anahita Razmi, Basim Magdy, Florian Graf, Bernd Behr

29. März bis 4. Mai 2014

Veranstaltungen:

Dienstag, 29. April, 19 Uhr: Florian Graf im Gespräch mit Samuel Leuenberger, SALTS Birsfelden

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag und 1. Mai geschlossen,
Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

**Burger
für
Bürger!**



**Lukas
Engelberger
am Grill.**

www.lukasengelberger.ch
www.cvp-bs.ch

s het solangs het!

Samstag, 12. April ab 11.30 Uhr
Webergässchen, Riehen

Lukas Engelberger in den Regierungsrat. **Kompetent, engagiert, fair.**

RZ032636

FÜR ALLE OHREN

Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.
Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren
Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen



**Öffnungszeiten über die
Ostertage**

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Ostertage von

Donnerstag, 17. April 2014 nachmittags bis und mit Montag, 21. April 2014

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Dienstag, 22. April 2014 jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

RZ032737



**Wenkenpark
Französischer Garten**

Im Einvernehmen mit der Alexander Clavel-Stiftung können der Französische Garten und der Pro Specie Rara–Staudengarten des Wenkenhofs vom

18. April bis 29. Oktober 2014

besichtigt werden.

Öffnungszeiten:

Jeweils am Sonntag und Mittwoch sowie am Karfreitag und am Ostersonntag von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Bei Anlässen in der Villa bleiben die Gärten geschlossen.

RZ032738

LUNCH IM HAN

MITTAGESSEN FÜR NUR CHF 18.00
ANGEBOT NUR GÜLTIG FÜR 1 TELLER VOM BUFFET FÜR VON MONTAG BIS FREITAG IM HAN RIEHEN

HAN Mongolian Barbecue
Baselstrasse 67
4125 Riehen
+41 61 641 54 55
www.han.ch

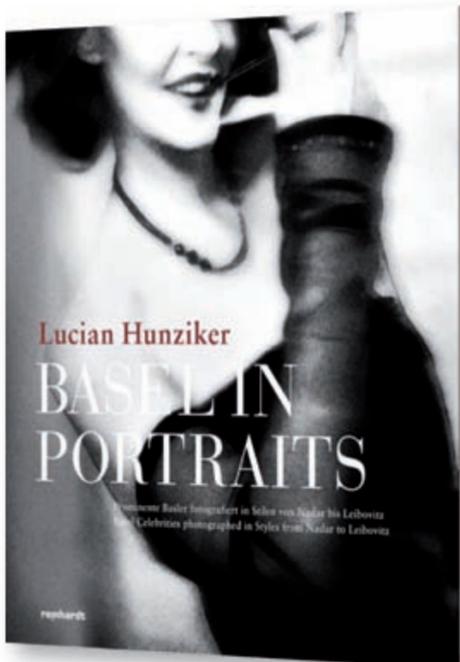
Wir kaufen alle Autos
km egal, fairer Preis
Barzahlung und Abholung
076 473 89 59

RZ032740

**Farbinserate sind
eine gute Investition**

www.riehener-zeitung.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch



In Lucian Hunzikers Fotoserie werden rund 59 Prominente aus Basel und Umgebung stilistisch unterschiedlich ins Bild gesetzt. Der Künstler greift dafür Stilelemente der innovativsten Porträtfotografen vom 19. bis ins 21. Jahrhundert auf und inszeniert etwa Journalist -minu in der Ästhetik von David LaChapelle, fotografiert Tennisspieler Roger Federer in Anlehnung an Man Ray oder zitiert im Porträt der Sängerin Nubya die Bildsprache von Horst P. Horst. Daraus entsteht eine fotografische Zeitreise durch die letzten 150 Jahre, die zugleich dokumentarisch eine Tour d'Horizon zu Basler Persönlichkeiten aus Kultur, Sport, Gesellschaft und Politik darstellt.

Lucian Hunziker
Basel in Portraits
Prominente Basler fotografiert in Stilen von Nadar bis Leibovitz.
Basel Celebrities photographed in Styles from Nadar to Leibovitz
270 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
CHF 82.–
ISBN 978-3-7245-1939-3

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch